

Nachhaltiges Allgäu

Frühling 2020 #33

Das kostenlose Magazin für nachhaltige Themen

Seite 6

Zweites Rezept für die Erde

Seite 12

Unser Crowdfunding

Liebe Leserinnen und Leser!

Solidarität, Gemeinschaft, Verbundenheit sind die Themen der Zeit. Während ich dies schreibe (Jochen Koller), weiß ich nicht, wann und wie ich wieder von Riace in Italien heimkomme, denn die Provinz Apulien will wegen dem Coronavirus niemanden mehr durchlassen. Die Kleinsten der Kleinen, die Viren und Bakterien, machen uns deutlich, dass wir immer in Gemeinschaft sind, ob wir wollen oder nicht. Wir sind unausweichlich miteinander verbunden. Wir sind auch mit anderen Menschen anderer Hautfarbe verbunden, ob wir wollen oder nicht und ob wir sie bekämpfen wie Viren oder Bakterien oder ob wir anders agieren. Gemeinschaft ist nicht einfach, und in Zeiten des Individualismus und der Abgrenzung, die typisch für unsere Zeit ist, muss sie erst wieder gelernt werden.

Das ist auch mit der Solidarität so, sie fällt uns auch schwer – auch in öko-sozialen Bewegungen. Ausgrenzung von Andersdenkenden ist gerade sehr gebräuchlich. Dem wollen wir entgegen treten, damit sich zumindest dieser Virus nicht weiter verbreitet. Dazu scheuen wir auch eine Strafanzeige nicht (siehe Artikel „Heute wir – morgen ihr“).

Verbundenheit ist auch bei Finanzierungen etwas anderes als das, was im normalen Finanzleben gelebt wird. Da geht es um Risiken, Absicherung, Zins u.v.m. Es gibt aber auch andere Denkweisen, die früher z. B. bei den Genossenschaftsbanken die Grundlage waren. Raiffeisen und Schultze-Delitzsch (Volksbank) haben den einfachen Handwerkern, Bauern und kleinen Leuten Möglichkeiten eröffnet, die es vorher nicht gab. Solche Möglichkeiten gibt es immer noch, z. B. zum Landkauf und zur Finanzierung von Projekten durch die Kulturland-Genossenschaft, Bürgerschaftslehren

mit vielen Minibürgerschaften und Crowdfunding. Alle drei und weitere wollen wir für unsere Projekte nutzen.

Verbundenheit, Solidarität und Gemeinschaft können auch wachsen, wenn Kunden zu Partnern werden. Und so gehen wir auch mit der Finanzierung von Nachhaltiges Allgäu neue Wege. Unsere neue Internetseite www.nachhaltiges-allgaeu.de ist jetzt schon so konstruiert, dass sich auch viele andere Menschen und Gruppierungen darstellen können und damit auch eine solidarisch getragene Internetpräsenz entsteht, die nicht mehr nur durch Anzeigen finanziert wird.

Und darum geht es auch in Zukunft: Es geht nicht darum Anzeigen zu verkaufen, um unsere Zeitschrift zu finanzieren, sondern es geht darum, eine Zeitschrift zu unterstützen, die vielen Menschen hilft, etwas zu ermöglichen. Deshalb gibt es auf der Internetseite auch „Partnerschaften“ und „Netzwerk“ als Möglichkeiten. Wir wollen Euch nicht für irgendwelche Projekte anbetteln, sondern wollen Solidarität, Gemeinschaft und Verbundenheit langsam, aber beständig wachsend aufbauen.

Jetzt machen wir zum Ausbau der Möglichkeiten auch wieder ein Crowdfunding, das helfen soll, weitere Möglichkeiten zu eröffnen. Eine davon wird die „Permakulturschule Allgäu“ sein, bei der viele Menschen mitwirken und teilnehmen können.

Wir laden Euch ein, am Ziel eines Allgäu der Solidarität, Gemeinschaft und Verbundenheit trotz aller Unterschiedlichkeiten mitzuwirken.

Herzliche Grüße

Peter Scharl, Chefredakteur

Jochen Koller, 1. Vorsitzender des Herausgebers von Nachhaltiges Allgäu (PIA Förderverein)

Inhalt

- 4 Andi Haller – Permakultur auf 1.200 m
- 6 Zweites Rezept für die Erde
- 12 Unser Crowdfunding
- 13 Neues vom PIA Förderverein
- 14 ALINMIR – Einfach Leben
- 16 Lucia's Kolumne
- 18 Migration mal anders
- 22 Heute wir – morgen ihr
- 25 Tanzania – Grünes Tansania
- 26 Partner EM-Süd – Gülleaufwertung
- 28 Foodsharing – Rette mit!
- 30 Bodensee Friedensweg am So. 18. April
- 32 Partner Stadelmann – Bewusst kleiden
- 34 Partner „Kempten muss handeln“
- 36 Klage eines Bauern
- 39 TerminKalender
- 40 Termine Kräuter-Akademie
- 49 Achtsamkeitstag
- 50 PR – Plocher – Gülle wird Humus
- 52 Partner Plocher – Kreisläufe schaffen

Abonnements

Wie bisher gibt es vier Möglichkeiten: „Einzel-Zusendung“ 10,- € pro Jahr, oder „Das Kleine“, „Das Mittlere“, „Das Große“.

Neue ABOs oder Verlängerungen sind ab jetzt nur mehr über diesen LINK möglich: www.nachhaltiges-allgaeu.de/abonnement

Impressum

Herausgeber: PIA Förderverein für Nachhaltiges Wirtschaften e.V.

1. Vorsitzender: Jochen Koller,
2. Vorsitzende: Andrea Migizi Trost-Wagner,
Schatzmeisterin: Ina Klebl

V.i.S.d.P.: Jochen Koller

Redaktion: Jochen Koller (Chefredaktion), Migizi Trost-Wagner, Peter Scharl (Chefredaktion bis Ausgabe 33)

Layout & Gestaltung, Internetpräsenz & Social Media: Julia Leeftang, www.studio-leeftang.com

Videoportal Nachhaltiges Allgäu: Rolf Zischka, www.nachhaltiges-allgaeu.de/nachhaltiges-allgaeu-plus

Büro, Anzeigen & Verteilung: Grit Böttcher, Tel. 08323/9867698, Flecken 4, 87509 Immenstadt
info@nachhaltiges-allgaeu.de, www.nachhaltiges-allgaeu.de

Erscheinung: Vierteljährlich: Jeweils Anfang März, Juni, Sept. und Dez.
Redaktions-/Anzeigenschluss: Immer Anfang Vormonat

Verteilung / Bezug: Kostenlos an über 400 Verteilstellen oder per Post an Abonnenten. Auflage: 13.000 Exemplare

Druck und Satz: umweltfreundlich und nachhaltig gedruckt von: www.uhl-media.de, www.eco-print.info

Titelbild: Maik Ehrhardt, www.luftherz-fotografie.de

Copyright: Die Textbeiträge im „Nachhaltigen Allgäu“ stehen unter einer „CreativeCommons-Lizenz“ (CC). Sie dürfen unter Nennung der Autorin / des Autors mit dem Zusatz „aus www.Nachhaltiges-Allgaeu.de“ frei verwendet (BY) und unter gleichen Bedingungen (SA) weitergegeben werden, www.creativecommons.org/.

Verantwortlichkeit: Die Redaktion ist nicht für Inhalte der Anzeigen, PR-Texte, sowie weiterführende Links verantwortlich! Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben allein die Meinung der Verfasser/Innen wieder.

Bilderrechte: Die Rechte für alle Bilder in den Artikeln und Anzeigen liegen bei dem jeweiligen Autor/Verfasser/Kontakt

Neue Wege gehen - Permakultur auf 1.200 m

Viele Menschen glauben, dass im Allgäu, speziell in den bergigeren Regionen, kein Gemüse wachsen kann. Da die Bauern früher immer Selbstversorger waren, hat das noch nie gestimmt, aber die Auswahl der Pflanzenarten war früher eingeschränkter. Andi Haller zeigt mit seinem Permakulturgarten im Kleinwalsertal auf 1.200 m, dass selbst in sonnenarmen Gegenden Anbau und Selbstversorgung möglich ist und dass man in einem Tal etwas mit dem eigenen Tun bewirken kann. Über Andi wurde schon in unserem Heft Nr. 7 im Jahr 2013 geschrieben. Andi Haller (AH) im Gespräch mit Jochen Koller (JK).



JK: Wie bist Du auf die Idee gekommen, in dieser Lage mit Permakultur zu beginnen?

AH: Ich habe mir bereits in der Jugend Gedanken darüber gemacht, wie es sein kann, dass Kinder in Afrika hungern und ich als Gastronomensohn wahrgenommen habe, dass in einem Restaurant große Mengen an Lebensmitteln weggeworfen werden.

Es gab im Nachhinein betrachtet aber zwei ausschlaggebende Impulse, die dazu führten, dass im Wildental (Kleinwalsertal) ein Permakulturprojekt entstehen sollte:

Zum Einen verbrachte ich insgesamt fünf Sommer in der Schweiz auf der Alp, wo ich verstanden habe, dass ein wahrhaftig glückliches Leben

nicht mit materiellem Luxus oder Überangebot verbunden ist – ganz im Gegenteil. Die Reduktion auf die wesentlichen Dinge im Alltag und im Rhythmus mit der Natur zu leben und sie wahrzunehmen waren für mich damals erleuchtende Momente. Zum Anderen hat mich die Reaktorkatastrophe 2011 in Fukushima wütend und traurig gestimmt. Damals habe ich mich entschieden, mein Leben total umzukrempeln, um einen ökologischen Fußabdruck zu entwickeln, der zukunftsfähig sein kann.

JK: Wie bist Du dann aktiv geworden?

AH: In den nächsten Wochen recherchierte ich im Internet und stieß dann sehr bald auf den Überbegriff der Permakultur. Dieses Konzept begeisterte mich sofort. Das Prinzip der Permakultur gab mir sehr viele Antworten, nach denen ich viele Jahre lang gesucht habe.



4

Im Laufe der nächsten Jahre absolvierte ich einen Permakulturzertifikatskurs bei Dir (Jochen Koller), machte im Allgäuer Kräuterland die Ausbildung zum „Fachmann der Selbstversorgung“, eine Mentaltrainerausbildung und arbeitete mich mit Lektüre intensiv in das Thema ein.

JK: Du lebst ja in einem Tal mit lediglich 5.000 Einwohnern, aber vielen Touristen. Was kannst und willst Du da bewirken?

AH: Da ich von diesem neu entdeckten Lebensansatz bis in jede Haarspitze überzeugt war und bin, wollte ich im Kleinwalsertal und am liebsten über diese Grenzen hinaus möglichst viele Menschen damit erreichen und Impulse liefern. Seit 2015 biete ich daher Gartenführungen an, halte regelmäßig Vorträge in einem Bio-Hotel, besuche die Grundschulen des Kleinwalsertals und mache mit Kindern Beerenpflanzaktionen und Wildniswochenenden und organisiere mittlerweile die Ausbildungsreihe des Allgäuer Kräuterlands.

JK: Ging das alles ganz einfach und waren alle begeistert?

AH: Nein, der Weg bis dahin war nicht einfach. Vor dem ersten Spatenstich musste ich erstmal meine Großmutter davon überzeugen, auf ihren alten Kuhweiden einen Selbstversorgergarten anzulegen. Davon war sie zunächst gar nicht begeistert und winkte ab, da sie sich nicht vorstellen konnte, dass auf 1.200 M.ü.S. überhaupt ein Ertrag eingefahren werden könnte. Doch nach langem Hin und Her erlaubte sie mir, jenen Garten mit ca. 20 m² zu errichten. Da im ersten Jahr alle Gemüsesorten reif geerntet werden konnten, selbst der Mais, war auch die Großmutter von nun an überzeugt und gab grünes Licht.



JK: Inzwischen hast Du ja mehrere Hektar und viele Pläne zur Gestaltung. Dein Permakultursystem hast Du schon durch Teich, Erdwall, viele neue Beete und Komponenten erweitert und Du begeisterst durch deine Art, die Gestaltung und dein Können viele Menschen und regst zur Nachahmung an. Was möchtest Du den LeserInnen noch mitgeben?

AH: Eines meiner Lieblingszitate lautet: „Evolution passiert zum Zeitpunkt des größten Chaos.“ In der heutigen Zeit können wir uns sehr gut informieren, wie es um den Zustand unserer Gesellschaft und der Erde an sich bestellt ist. Da eine Evolution großen Sinn macht, lautet mein Aufruf: Zusammen und gemeinsam neue Wege gehen. Alte Glaubenssätze und Werte zu hinterfragen und für sich selbst neu zu definieren. Dann vor der eigenen Haustüre anfangen und aktiv werden.

Termine:

23.7. bis 26.7.

Permakulturtour mit Jochen Koller

8.8. bis 9.8

Permakulturwochenende mit Allgäuer Kräuterland

von Juni bis Oktober, Dienstags 14:00 Uhr
Gartenführung (Dauer ca. 3 Stunden)

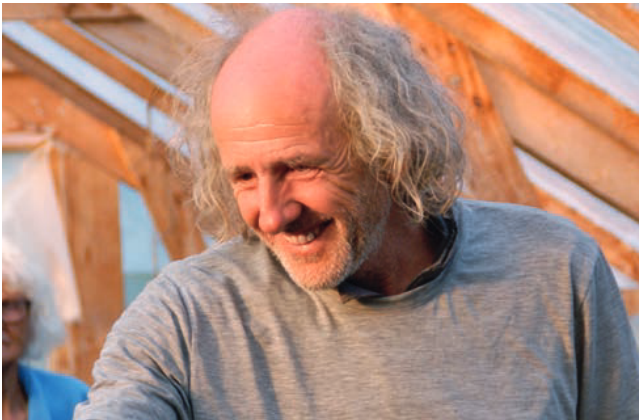
Andi Haller
Wildentalstraße 37
A-6993/D- 87569 Mittelberg Kleinwalsertal
www.narandi.com
Telefon +43(0) 650 / 910 61 60

5

Zweites Rezept für die Erde

Nach nur 3 Jahren erstaunliche 24 % Humusgehalt in der Landwirtschaft/Garten

Autoren: Migizi Trost-Wagner & Siegfried Egner



Siegfried Egner. Foto: Migizi

Bei ihrer Suche nach gutem Humus und vitalen Pflanzen ist Migizi Trost-Wagner (Permakultur Designerin) zuerst bei Herwig Pommersche in Norwegen und jetzt auf dem Hof von Siegfried Egner (Landwirtschafts- und Gärtnermeister) und seiner Familie im Ostallgäu auf 800 m Höhe gelandet. In nur drei Jahren haben sie es geschafft, den Humusanteil in ihrer Erde auf erstaunliche 24 % zu erhöhen (bei vielen Bauern beträgt er nicht einmal 2 %). Die zehnköpfige Familie versorgt sich inzwischen ganzjährig aus ihrem Selbstversorgergarten.

Voller Euphorie haben seine Frau, er und seine 8 Kinder damals vor drei Jahren begonnen, die Grasnarbe der Wiese von Hand abzutragen.

„Uns war wichtig, das von Hand zu tun, weil wir dann einen besonderen Bezug zur Erde bekommen.“

Anschließend wurde in den tonigen Boden gepflanzt. „Im Sommer stand ich oft da mit Tränen in den Augen, denn unsere Pflanzen bekamen alle Krankheiten der Welt – es nahm kein Ende; alle Pilzkrankheiten, Läuse, Schädlinge. Wir waren so verzweifelt, denn wir haben fast gar nichts geerntet. Rote Beete mit drei Zentimeter Durchmesser, das Kraut hat nicht mal Köpfe gebildet, alles war krank. Wir wären im darauffolgenden Winter einfach verhungert.“ Am Ende hat er den Grund hierfür herausgefunden: Die Wiese wurde im Au-



Siegfried Egner. Foto: Migizi

gust zum ersten Mal gemäht, später noch einmal und dann wurde Gülle aufgebracht, die zwar bio war, aber in diesem Fall so schlimm für den Boden wie konventionelle Gülle. „Urin und Festmist zusammen, das gibt fast immer Fäulnis“. Also hat er sich besonnen und an das erinnert, was er vor 30 Jahren als Gemüsebauer getan hatte: Einfach alles 20 cm hoch mit Stroh mulchen und einen Komposthaufen anlegen. „Wir haben den Kompost monatlich umgesetzt und hatten nach 5 Monaten schwarze Erde, also fertigen Kompost“, sagt er. Im zweiten Jahr wurde so viel geerntet, dass sie sogar Gemüse verschenken konnten, obwohl das ganze Gelände in einer Frostmulde liegt, in der die Temperatur durchschnittlich 2 Grad niedriger ist als in der Umgebung. Auch im Sommer wird es erst ab 11 Uhr von der Sonne beschienen. „Wir hatten im dritten Jahr im Winter 12 Grad minus, aber unterm Stroh war es erstaunlicherweise nicht gefroren. Das Bodenleben bringt wohl die Wärme und geht über den Winter weiter; das muss wohl so sein, denn das Stroh ist fast weg nach dem Winter.“

Im dritten Jahr stehe ich mit den Permakulturfreunden Allgäu im Garten von Siegfried und seiner Familie. Neben mir steht kopfschüttelnd eine

sehr gute Demeter-Gemüsegärtnerin, die seit 40 Jahren gärt und sagt: „Also so etwas hab ich noch nie gesehen!“ Zuckermais von 2,5 m Höhe, Spitzkraut mit 9,2 kg, keine Schneckenlöcher, riesige gelbe Rüben – und das in dieser Lage! Es ist, als ob dies hier unsere Allgäuer Version ist von Le Bec de Helloin, eine französische Permakulturfarm, die bekannt wurde durch den Film „Tomorrow – Die Welt steckt voller Lösungen“. Auch für Siegfried ist das wie ein Wunder. Sein Geheimnis sei es, niemals die Erde unbedeckt lassen, da Sonne das Bodenleben schädigt, weswegen also auch im Winter mit unkrautfreiem Stroh (unkrautfrei wegen unerwünschter Samen) gemulcht wird. Wichtig sei auch, dass das Stroh weder das Wachstum beeinflussende Hormone noch chemische Pflanzenschutzmittel enthält (also muss auch beim Biobauern nachgefragt werden, ob er das Stroh zugekauft hat). Man kann auch mit Heu mulchen, hat dann aber Grassamen im Boden, wenn man nicht aufpasst, deswegen verwendet er Stroh. Das zweite Geheimnis sei der Kompost (siehe unten) und das dritte eine Zutat, die bei ihm eigentlich an erster Stelle steht: Es sei Liebe und Verbindung zu allem, was ihn umgibt. „Es ist die Beziehung zur Muttererde, zum Schöpfer Gott,

die wir haben – und aus dieser Ehrfurcht vor dem Erschaffenen und vor dem Schöpfer selber machen wir einfach unseren Kompost, behandeln wir unsere Erde, unsere Tiere und unsere Pflanzen – einfach alles. Ich kann einfach nicht mit einem Tier, einer Pflanze oder dem Boden so umgehen, als wenn es eine Sache wäre. Er tue dies alles aus Dankbarkeit heraus und gebe einfach nur den Dank dafür, dass sie eben versorgt werden und dass er da stehe, wo er jetzt ist, an den Schöpfer zurück. „Das ist die Basis für unsere Arbeit. Und deshalb haben wir auch diesen Respekt vor dem Boden, weil er einfach etwas Heiliges für uns ist. Und wenn dieser Gedanke da ist, kann das jeder schaffen“. Und er fügt hinzu: „Es nützt nichts, wenn man sagt, jetzt mach ich alles so wie der Egner und das wird dann schon funktionieren. Das Herz muss dabei sein. Die Liebe, die Verbindung muss da sein“. Diese dritte Zutat ist meiner Meinung nach wohl die schwierigste. Aber Siegfried meint auch, dass die Natur schon ihre Gesetzmäßigkeiten hat.

Ich frage ihn, wie er ein Gemüsebeet/Acker anlegt.

„Also: Wenn wir einen Gemüseacker auf einer Wiese anlegen, bringen wir zuerst etwa ein halbes Kilo Steinmehl pro Quadratmeter aus und sprühen dann mit der Rückenspritze Effektive Mi-

croorganismen (EM) pur auf die Grasnarbe. Dann stechen wir die Grasnarbe mit der Hacke ab und legen alles auf eine Mierte (höchstens ca. 80 cm hoch) und decken sie mit Kompostvlies zu (gut feucht, aber nicht zu nass oder zu trocken halten). Diese Mierte wird jeden Monat einmal umgesetzt. Nach 5 Monaten haben wir schwarze Erde, die wir z. B. für das Anlegen von neuen Beerenbeeten verwenden. Die Fläche, wo der Acker entstehen soll, wird mit der Rückenspritze mit purem EM behandelt (bei 200 Quadratmetern ca. 10 Liter pures EM mit wenig Druck gespritzt). Entscheidend ist nicht so sehr die Menge an EM, sondern dass es bei Regen ausgebracht wird. Insgesamt bringen wir 4 bis 5 Mal EM aus; dazu kommen 300 – 500 g Gesteinsand (Biolit) pro Quadratmeter, von Hand mit dem Eimer ausgebracht. Die Wirkung des Steinsands hält 2 – 3 Jahre an. Wichtig ist es, den neuen Acker sofort wieder zu mulchen – wir mulchen ca. 20 cm hoch mit Stroh. Zu Beginn bauen wir meist Kartoffeln an, die wir zuerst nur ca. 3 – 4 cm hoch mulchen und dann 3 oder 4 Mal hacken, bis das Beet sauber ist. Wenn das Unkraut weg ist, mulchen wir ca. 20 cm Stroh und bis zur Ernte machen wir dann nichts mehr – weder hacken, noch gießen. Im Herbst ist dann dank EM und Bodenleben so gut wie kein Stroh mehr da. Nach der Ernte wird wieder 20 cm hoch mit Stroh gemulcht, das ist im Frühjahr dann fast ganz weg.“



Selbstversorger-Garten der Egners.



9,2 kg Kohl – 3 Jahre nach dem Start des Gartens.

Wie geht's weiter, nachdem das Beet nun ins zweite Jahr kommt.

Siegfrieds Kompostrezept:

Er hat 3 Kühe, 10 Milchziegen, 40 Hühner. Er setzt eine Mischung an aus pyrolysiertes Holzkohle und Steinsand zu gleichen Teilen und gibt EM dazu, bis es nicht mehr staubt. Von dieser Mischung werden täglich ca. 2 Schaufeln pro Kuh in den Laufstall gestreut. Zusätzlich wird zweimal am Tag EM unverdünnt mit dem Stäubegerät überall im Stall verteilt, also über die Tiere, die Wände und den Boden. „Die Kühe und Ziegen schlecken richtig nach dem EM“, sagt er. Die Holzkohle wird von den Kühen zertrampelt und pulverisiert. „Wir haben die Kühe eigentlich gar nicht so sehr wegen der Milch, sondern auch wegen ihrer Hinterlassenschaften“, sagte er mit einem Lächeln. Dieses gute Stallgemisch aus Stroh, Kuhfladen, pyrolysiertes Holzkohle, Gesteinsmehl und EM komme dann täglich zweimal in die Kompostmiete zu den frischen Gemüseeresten und allem, was im Garten so anfällt und zerkleinert werden kann. Auch Strauchmaterial von außerhalb wird gehäckselt und dazu gegeben, ebenso wie ca. 10 % normale Erde. Einmal im Monat wird der Kompost dann umgesetzt. Wird er mehr als 60 Grad heiß, kommt das Abdeckvlies runter.

Was passiert dann im Beet?

Nach fünf Monaten ist es Zeit zum Ausbringen. Im Frühjahr kommt auf das Reststroh Kompost (Dicke je nach Kultur), der etwas untergehackt wird. Egners spritzen etwa 5 – 6 Mal im Jahr als Schutzmaßnahme gegen Pilze ultrafeines Gesteinsmehl mit der Rückenspritze (1 Kaffeelöffel voll auf 10 l Wasser); sie verwenden dafür meistens das Stäubegerät oder die Rückenspritze. Auch Starkzehrer wie Spitzkraut oder Brokkoli bekommen nur eine Schaufel voll Kompost ins Pflanzloch und werden 20 cm hoch mit Stroh gemulcht. Das reicht für den ganzen Sommer. Der Mais habe heuer nichts bekommen und sei trotzdem 2,5 m hoch gewesen. Die Pflanzen zieht er in tieferen Baumschul-Anzuchtplatten vor, damit die Wurzeln gleich tiefer reichen und so schneller nach unten zum Wasser streben. Möhren, Radieschen und Ähnliches werden ausgesät. Bei ihnen wird frischer Grasschnitt in einer dünnen Schicht neben den Saatreihen ausgelegt und später wird mit ca. 10 cm Stroh gemulcht.

Muss gegossen werden?

„Normalerweise brauchen wir auf den Beeten zweimal Strohmulch. Durch das Mulchen und den Kompost mit dem hohen Humusgehalt ist genug Wasser vorhanden, so dass wir außer zum Ansäen oder Pflanzen auf das Gießen verzichten können. Humus speichert das 10-fache seines Eigengewichtes an Wasser!“ Sein neuestes Projekt ist ein Kon-Tiki (Erdrichter, hier Eisentrichter zur Herstellung von pyrolysiertes Kohle nach dem Ithaka-institut.org.) Siehe hierzu NA # 22 S. 26 „Terra Preta – Eine Chance für Boden und Klima“.

Was er sich wünscht, frage ich ihn zum Schluss: „In der Rente möchte ich so viel Zeit haben, dass ich jeden Tag meine Regenwürmer mit frischem Gras füttern kann, so wie mein Nachbar, der Schreiner, das vor 40 Jahren schon gemacht hat. Und jeden Tag war das Gras wieder weg ...!“ Und er lächelt.

EM Quellen:

Josef Hannes, Markt Rettenbach
EMSüd Hans Epp, Haldenwang/Börwang
Energie Vital, Andrea Fichtl, Bihlerdorf

Gesteinsmehl Quelle:

Natursinn, Josef Kraus, Betzigau

Pyrolysiertes Holzkohle:

EMSüd, Hans Epp, Haldenwang/Börwang
EM Chiengau, Christoph Fischer

Workshop mit Siegfried Egner
am 23. Mai 2020 um 10:00 Uhr auf
Siegfrieds Hof

Bitte Anmeldung bis 18. Mai 2020 bei
Grit Böttcher, Nachhaltiges Allgäu
Tel. 0 83 23 / 9 86 76 98
grit.boettcher@nachhaltiges-allgaeu.de

Neues Video ist jetzt online über das Rezept für die Erde auf unserem Videportal Nachhaltiges Allgäu + ([www.https://nachhaltiges-allgaeu.de/nachhaltiges-allgaeu-plus](https://nachhaltiges-allgaeu.de/nachhaltiges-allgaeu-plus))

Bio-Regional-Fairer Markt

mit verkauffoffenem Sonntag in Sonthofen

Ein besonderer Markttag findet am dritten April-Wochenende in Sonthofen statt.

Der Bio-Regional-Faire Markt, der am 19. April in der Zeit von 9:30 bis 17 Uhr in und um die Markthalle stattfindet, zeichnet sich wieder einmal durch seine große Vielfalt aus. Schlendern, stöbern, probieren, frühstücken, Kaffee trinken, selbstgebackenen Kuchen oder kulinarische Köstlichkeiten genießen – das und noch vieles mehr bietet zum elften Mal der Faire Markt in Sonthofen.

An ca. 40 Verkaufsständen können Besucher faire Waren aus dem Welthandel, regionale Lebensmittel, faire Milch, Käse, nachhaltige Textilien, handgemachte Dekoartikel, Keramik und vieles mehr erwerben, Informationsstände zu unterschiedlichen Themen runden das Angebot ab. Ein abwechslungsreiches und buntes Rahmen- sowie

Kinderprogramm begleiten die Veranstaltung. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt u. a. gibt es internationale Speisen.

Bereits ab 9:00 Uhr (bis 11:30 Uhr) können Besucher sich in der Cafeteria „Eine Welt“ mit einem bio-regional-fairen Frühstück stärken, um danach ihren Marktbummel zu beginnen. Die Cafeteria wird im Anschluss bis 17:00 Uhr geöffnet sein.

Mit den Markteinnahmen, die jedes Jahr gespendet werden, wird 2020 der KinderZukunft Tansania e.V. und ein regionales Projekt unterstützt.

Parkmöglichkeiten stehen während sämtlicher Veranstaltungen ausreichend in der Marktanger-Tiefgarage bzw. auf den öffentlichen Parkflächen zur Verfügung.



Aus dem Kreisboten vom Dez. 2019

Mehr Öko in der Kirche

Kempten – In seiner Funktion als Gründer und Vorsitzender der IG FÜR...gesunde Lebensmittel e.V. hatte Georg Sedlmaier (auf dem Foto links) mit mehreren Bischöfen Schriftverkehr. Da die Kirchen in Deutschland die zweitgrößten Arbeitgeber sind, empfahl Sedlmaier die Förderung ökologischer und Fairtrade-Sortimente im kirchlichen Wirkungsbereich. Die Bischofskonferenz bildete eine Arbeitsgruppe, die Sedlmaiers Anregungen aufgenommen hat und auch die Verpachtung von kirchlichem Grund unter ökologischen Gesichtspunkten in Angriff nehmen will. In drei Jahren gibt es einen Erfolgsrückblick. kb/Foto: Cornelius Fetsch

FÜR GESUNDE LEBENSMITTEL
INTERESSENGEMEINSCHAFT GEMEINNÜTZIG
info@ig-fuer.de • sedlmaier.g@ooolemail.com

Vortragsreihe der www.IG-FÜR.de
Gaststätte s' Lorenz,
Prälat-Götz-Straße 2, 87439 Kempten/Allgäu
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Do. 26. März 2020, 19.30 Uhr
„Mit Kneipp den Stress besiegen“
Gisela Antor, Kneipp-Gesundheitstrainerin

Mi. 27. Mai 2020, 19.30 Uhr
„Essbare Wildkräuter - Superfood aus dem Allgäu“
Gerti Eppler, Buchautorin, Allgäuer Wildkräuterfrau



Bio-Regional-Fairer Markt

am 19. April 2020, 9 bis 17 Uhr
vor und in der Markthalle Sonthofen

- fair gehandelte Waren
- regionale und biologische Lebensmittel
- handgemachte Dekoartikel
- nachhaltige Textilien
- buntes Kinderprogramm
- abwechslungsreiches Rahmenprogramm



Unser Crowdfunding 2020

Vor ein paar Monaten standen wir vor der Frage „Weitermachen oder Aufhören?“ Wir hatten zwar immer mehr LeserInnen, aber dadurch war unser bisheriges Finanzkonzept nicht mehr tragbar. Wir haben uns damals entschieden, weiter zu machen und unser Wirken auszubauen. Seitdem sind einige Projekte entstanden oder stehen vor dem Start. Bis nach Afrika reicht inzwischen unser Wirken. Die Zeiten, wo wir dies alles ehrenamtlich leisten konnten, sind vorbei, und so wollen wir mit unseren Leserinnen und Lesern und mit all denen, die als Partnerinnen und Partner in Erscheinung treten, gemeinsam eine neue Ära einläuten. Dazu machen wir jetzt wieder ein Crowdfunding (siehe www.startnext.com/pia). Es wird am 20. März 2020 starten!



Wir stärken seit 14 Jahren Menschen und Gruppierungen, die tolle Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit im Allgäu durchführen oder initiieren selbst Projekte. Wir bieten diesen Menschen seit 8 Jahren eine Bühne, um sich bzw. ihre Projekte darzustellen und für andere Menschen sichtbar zu werden. Das machen wir unter anderem seit 33 Ausgaben mit unserer Zeitschrift Nachhaltiges Allgäu. Seit kurzem verstärken

wir dies mit dem Videoportal *Nachhaltiges Allgäu+* und brandneu ist auch unsere neue Internetseite www.nachhaltiges-allgaeu.de mit vielen neuen Möglichkeiten. All das kostet Zeit und Geld.

Für all die aktuellen und kommenden Aufgaben und Arbeiten brauchen wir Menschen, Geld und Räumlichkeiten. Ein paar passende Menschen, die professionell mitarbeiten, haben wir schon mit Julia Leeftang, Rolf Zischka, Migizi Trost-Wagner, Ina Klebl und ab 1.3. mit Grit Böttcher gefunden.

Mit dem ehemaligen Bauernhof in Flecken haben wir eine Örtlichkeit gefunden, wo schon 3

Mitglieder unseres Teams leben. Wir wollen den Hof bei Immenstadt/Allgäu so umgestalten, dass wir dort unsere Zentrale mit Büros, Filmstudio und Veranstaltungsräumen und evtl. Cafe mit Werkstatt haben. Auch eine kleine Solidarische Landwirtschaft soll dort entstehen.

Durch die Schaffung dieser Räumlichkeiten soll im Verbund mit den neuen Mitwirkenden auch die Möglichkeit geschaffen werden, in Zukunft die Mitarbeit fair zu bezahlen.

Unterstützt uns:

Wir bieten Euch an, dabei zu sein, mitzumachen und zu unterstützen, wenn wir Nachhaltiges Allgäu und die Projekte des gemeinnützigen Trägervereins PIA (Permakultur im Allgäu – Förderverein für nachhaltiges Wirtschaften Allgäu e.V.) auf eine neue Stufe heben.

Um die genannten Schritte zu bewältigen, braucht es eine Anschubfinanzierung. Schaut Euch unseren Film an unter www.startnext.com/pia und erzählt es bitte weiter.

Ihr könnt beim Crowdfunding spenden oder Ihr nehmt unsere interessanten Geschenke (Danke-schöns) in Anspruch, die ihr auch auf www.startnext.com/pia findet.

Mach mit und sag's bitte weiter!
www.startnext.com/pia

Ein Dank an dich vom gesamten Nachhaltiges-Allgäu-Team!

Neues vom PIA Förderverein

Der PIA Förderverein für nachhaltiges Wirtschaften Allgäu e.V. betreibt eine Vielzahl von Projekten. Eines davon ist Nachhaltiges Allgäu. Der Name PIA steht für Permakultur im Allgäu. Permakultur ist für uns eine nachhaltige, zukunftsfördernde Kultur.

Permakulturschule Allgäu

Die Permakulturschule Allgäu ist unser neuestes Projekt und gerade im Entstehen. Sie soll eine Art Plattform für Permakulturbildung und Bildung zu nachhaltigen Themen im Allgäu werden. Dabei werden wir eigene Angebote anbieten, aber auch die anderer Anbieter darstellen, die mit uns zusammenarbeiten oder auch bei unseren Angeboten Kursleiter oder Referenten sind. Näheres bald auf www.permakulturschule-allgaeu.de

Videoportal Nachhaltiges Allgäu+

Inzwischen wurde der dritte Film von Rolf Zischka fertig gestellt, zum Projekt Rezept für die Erde. Über das Filmportal „Nachhaltiges Allgäu+“ dokumentieren und veranschaulichen wir unsere Projekte und die vielfachen Aktivitäten im Allgäu. Filme auf www.nachhaltiges-allgaeu.de unter der Rubrik „Videoportal NA+“. YouTube-Kanal heißt „Nachhaltiges Allgäu“ und wir freuen uns über zahlreiche Klicks und Likes.

Internetpräsenz Nachhaltiges Allgäu

Wir freuen uns sehr, dass endlich unsere neue Website unter www.nachhaltiges-allgaeu.de im Netz ist. Diese bietet Euch als Interessenten, Partner und Anbieter viele neue Möglichkeiten (z. B. Netzwerken, Termin- und Spendentool und in Zukunft auch einen digitalen „Hofladen“). Aktuelle News und interessante Hintergrund-Infos findet ihr jetzt auch auf Facebook und Instagram.

Projekt 100 lebensfreundliche Höfe für das Allgäu

Das Projekt wächst und gedeiht. Erste Bauernhöfe werden uns zum Kauf angeboten. Mit Kulturland haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der den Landkauf mit seiner Genossenschaft unterstützt. Einige Menschen haben schon Genossenschaftsanteile gekauft und andere sind kurz davor. Hier kann jeder Anteile ab Euro 500,-

kaufen. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Bauernhöfen wurde intensiviert und auch das Vertrauen der Bauern wächst. Es ist auch ange-dacht, Kooperationen mit Bauern in der Toskana und Kalabrien zusammen mit Partnern aus unserem Netzwerk einzugehen, um diese zu unterstützen und gleichzeitig Produkte von Erzeugern zu bekommen, die es bei uns nicht gibt.

Rezept für die Erde

Migizi Trost-Wagner erarbeitet gerade mit Gärt- nern und Bauern neue Rezepte für die Erde. Dafür hat sie einige Meister gewonnen und offene Bauern und Gärtner gefunden, die diese Rezepte auch umsetzen. Es werden Workshops hierzu an- geboten und weitere Filme sind gerade in Arbeit. Auf www.getconnected.org und www.nachhaltiges-allgaeu.de gibt es ausführliche Infos. Näheres im Artikel „Zweites Rezept für die Erde“. Siehe in diesem Heft.

Ausbau unserer Zentrale

Mit dem Aus- und Umbau unserer Zentrale in Fle- cken 4, 87509 Immenstadt haben wir begonnen. Auch eine kleine Solawi entsteht. Ab 1.3. haben wir auch Grit Böttcher als hauptamtliche Mitar- beiterin angestellt.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung beim Crow- funding (www.startnext.com/pia) oder direkt über unser Spendentool auf unserer Homepage www.nachhaltiges-allgaeu.de

Aufbau Netzwerk und Partner

Wir haben auf unserer Internetseite und im direkten Dialog begonnen, ein Netzwerk mit Part- nerorganisationen und Menschen aufzubauen. Dabei unterstützen wir unsere Partner auch mit Darstellungsmöglichkeiten in unserer Zeitschrift und auf unser Homepage.

Kontakt: Jochen Koller,
info@permakultur-koller.de

Einfach Leben - Permakultur als Lebensweise

Vor 2 Jahren durfte ich Freja und Benedikt kennen lernen, die in Unterthingau ganzjährig in dem von ihnen geschaffenen Lebensgarten leben. Nachdem ich anfangs gedacht hatte, dass sie wie viele andere auch nur vom einfachen Leben träumen und dieses bald wieder aufgeben, bin ich um so mehr begeistert, mit welcher Liebe, Freude und Offenheit sie dort leben. Inzwischen haben sie auch einen kleinen Sohn, der im selbstgebauten, wundervollen kleinen Erdgewächshaus zur Welt kam. Inzwischen sind Benedikt und Freja auch bereit, ihren Lebensgarten und ihr Sein mit anderen Menschen zu teilen. Dazu sind unten aufgeführte Veranstaltungen gedacht (J.K., Redaktion).

Jetzt kommt der Text der Beiden



Willkommen im Lebensgarten Alinmir

Wir sind Freja und Benedikt mit unserem Sohnmann. Wir leben hier im schönen Allgäu und gestalten einen vielfältigen Lebensraum. Es gibt Nischen und Räume für alles Leben. Die Bienen summen, der Hahn kräht, die Schafe jucken.

Im guten Permakultur-Stil haben wir den Gemüsegarten angelegt. Dort bietet die hügelige Beetlandschaft unseren Pflanzen den passenden Wuchsraum. Beim Wandel der Futterwiese in einen essbaren Waldgarten haben wir viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Dazu gehören das Wissen um die mehrjährigen Stauden, das Gestalten einer Permakultur-Landschaft und viele Kniffe im Erschaffen sinnvoller Kreisläufe. So entsteht feinste wurmreiche Erde auf unserer Kompost-Toilette, und die Obstbäume freuen sich über stickstoffreichen Dünger.

Wir nutzen die Sonnenkraft zum Kochen oder Trocknen unserer Lebensmittel. Das sonnige Erd-Gewächshaus hält die Pflanzen warm und dient als angenehmes Wohnzimmer in der Übergangszeit. Die Schafe und der knuffige Hasenmäher helfen beim Rasenmähen. Ein paar Schritte von der Jurte, und ab in den kühlen Gumpen, da erwachen wirksam die Lebenskräfte.

Stell Dir vor, an deiner Hochzeit kommen alle Gäste und haben als Geschenk einen Baum oder Beerenstrauch dabei. Was für eine großartige Fülle. Wir geben gerne unsere Erfahrungen der natürlichen Lebensweise weiter.

Und die Termine für März bis Mai

- 9. April 10 – 12 Uhr
**„Ach Du Grüne Neune“ –
Kräuterwanderung am Gründonnerstag**
- 16. Mai 15 – 18 Uhr
**Der Offene Lebensgarten –
Permakultur als Lebensweise**
- 29. Mai 10 – 12 Uhr
**Essbare Stauden im Waldgarten –
Kräuterwanderung**

Besuche unsere Kräuterwanderungen und Gartentage, oder organisiere Gruppen für eine Gartenführung. Erfahre mehr über unser Angebot für den Sommer 2020 auf unserer Webseite oder kontaktiere uns per email. Wir freuen uns auf Dich.

Mit offenen Herzen grüßen

Freja ∞ Benedikt
Lebensgarten.alinmir@gmail.com
www.lebensgarten-alinmir.de

**Wegbeschreibungen gibts bei:
www.lebensgarten-alinmir.de,
Anmeldungen bitte über email.**

Kolumne

von Lucia Lehner

Lucia Lehner hat sich vor ein paar Jahren ihren Traum verwirklicht und ein Strohballen-Lehmhaus gebaut und ist sehr eifrig und kundig im Permakulturgarten und in der Verarbeitung der Ernte. Sie ist eine Meisterin im Fermentieren und mit Terra Preta. Lucia gibt ihr Wissen gerne an Praktikantinnen und Workshop-TeilnehmerInnen weiter. Unser Chefredakteur Peter Scharl hatte sie anlässlich eines Permakulturtreffens im Herbst bei Lisa Hartmann und Willi Ederle getroffen und ermuntert, mal etwas für's „Hefterl“, das Nachhaltige Allgäu, zu schreiben.

In der lockeren Runde von ungefähr 20 Menschen haben sich bei einem sogenannten Permakulturtreffen interessante Permakulturisten und Solawisten vorgestellt. Roland und Petra z. B. bekommen vom Forst Bäume und Sträucher in großer Anzahl geschenkt, die sie in ihrem Ein-Hektar großen Grundstück innerhalb von zwei Tagen eingraben müssen. Darunter sind auch sehr große Bäume, sowohl als Ballen- und Wurzelware. Wenn dieser Artikel im Nachhaltigen Allgäu veröffentlicht wird, dann sind diese Gehölze bereits von den Permakulturzern eingegraben. Übrigens kann sich jeder zum Aufforsten mit dem für ihn zuständigen Forstamt in Verbindung setzen und bekommt ebenfalls, wenn vorhanden oder nach einer kleinen Wartezeit, Bäume und Sträucher zum Einpflanzen – auch Obstbäume wohlgemerkt. Das ist doch mal eine beflügelnde Nachricht, nicht wahr?

Es haben sich bei dem wundervoll-sonnigen Herbstwetter und dem traumhaften Essen so gleich kostbare, bedeutsame und wertvolle Kontakte ergeben. Es hat mich sehr zuversichtlich gestimmt, dass bei unserem Treffen einige junge Familien dabei sind, die ihren Kindern eine „natürliche Zukunft“ zeigen. Interessante Menschen wie Kilian vom Kempferhof, Petra, Lisa und Willi, Annerose oder Simonette, Migizi und all die anderen, die ich mir nicht alle merken konnte. Sie alle machen mit viel Liebe eine außergewöhnlich und bedeutende Arbeit.

Den ganzheitlichen Sinn weitertragen, Gemeinschaft fördern, schwere, viele und auch geistige Arbeit leisten. Das hat mich in den letzten 15 Jahren, in denen ich bei den Permakulturfreunden

Allgäu dabei bin, immer wieder getragen, weitergebracht und einfach immer wieder begeistert und fasziniert.

Ich danke Euch allen für Euer Engagement, Eure Liebe zur Natur und zur Kreatur. A propos Natur und Kreatur: Dazu fällt mir gerade eine herrliche Geschichte ein. Bei uns am Lech wächst der Kreuzenzian. Dazu gibt es einen Schmetterling, den Kreuzenzianameisenbläuling. Der legt seine Eier auf die Knospen des Kreuzenzians. Die Larven fressen sich langsam nach unten und lassen sich dann aus dem Stengel herausfallen. Dann kommt eine Ameise des Weges und nimmt das „leckere“ Futter mit. Sobald aber die Made in den Ameisenbau geschleppt ist, macht er Geräusche wie eine Ameisenkönigin und riecht auch so. Was passiert dann wohl? Ja, er wird gefüttert wie eine Königin, gehegt und gepflegt. Kommt es dann aber zum baldigen Verpuppen, so muss er schleunigst das Weite suchen, um nicht doch noch gefressen zu werden. Ich finde es immer wieder klasse, wie der liebe Gott sich – wohl mit einem Augenzwinkern – für uns so lustige Naturgeschichten ausgedacht hat.

So möchte ich den Peter bei der ersten Kolumne nicht überstrapazieren und schicke Euch ins Allgäu einen Nachhaltigen Gruß vom weitentfernten Lech.

Eure Naturweberin Lucia

**Kontakt: Lucia Lehner, lucia.lehner@gmx.de
Lucia Lehner gibt auch Workshops zu Terra Preta, Fermentieren und anderen Themen**

Primel
Naturwaren



Nachfolge gesucht!

Nach fast 30 Jahren würde ich gerne meinen Laden und den Versand in gute Hände geben. Auch eine längere Übergangszeit mit Teilhaberschaft und Mithilfe wäre möglich.

Wenn Sie Interesse und Freude am Umgang mit Naturkleidung haben und gerne selbstständig arbeiten möchten, freue ich mich über Ihre Anfrage. Nähere Informationen gerne telefonisch oder schauen Sie einfach persönlich vorbei.

**Waltraud Vogel, Tel. 08372-2535
Primel Naturwaren
Im Schlattes 16, 87496 Untrasried**

A conscious dance festival

TanzFest & Rituale 2020

Donnerstag, 27. bis Sonntag 30.8.2020
Karatehalle, Aybühlweg 71, Kempten



Eine heilsame Zeit für Deinen Körper und Deine Seele.

Mit viel Tanz zu den unterschiedlichen Rhythmen des Lebens – sanft bis wild-ekstatisch, mit viel Begegnung – mit Dir selbst und mit anderen – und dem Austausch auf Herzebene in liebevoller Gemeinschaft.

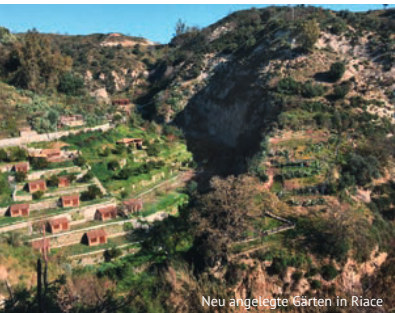
Sowie Ritualen, Meditationen, Mantren-Singen, gemeinsames essen...

Ich freue mich auf Dich.
Wir freuen uns auf Dich!

Info & Anmeldung: Annett Spörl
willkommen@ganzimherzen.de
www.ganzimherzen.de



Migration mal anders



Neu angelegte Gärten in Riace

Vom 22.2. – 29.2.2020 veranstalteten Christiane Lüst und Karl-Heinz Jobst von unserer Partnerorganisation, dem Umweltzentrum Öko&Fair in Gauting, eine Fahrt mit fünf weiteren engagierten Menschen nach Italien. Bei dieser Fahrt ging es vor allem um das Thema Migration. Migration findet bereits seit vielen Jahren innerhalb Italiens statt, wodurch die ländlichen und ärmeren Regionen des Südens entvölkert werden und viele Olivenhaine, Gemüse- und Getreidefelder, Organgenhaine

etc. verwildern und nicht mehr genutzt werden. Gleichzeitig ist Italien eines der Länder, das schon länger von der Einwanderung aus Afrika und anderen Ländern stark betroffen ist. Betroffen war auch ich darüber, was ich dort alles zu sehen und hören bekam. Gleichzeitig war ich auch sehr berührt, mit wieviel Kreativität, Nächstenliebe und Energie viele Italiener und Afrikaner mit dieser Situation umgehen. Stellvertretend für andere Projekte, möchte ich über zwei Projekte berichten, die mich sehr bewegt haben: Die Casa Sankara in Apulien und Riace in Kalabrien. Während bei uns teilweise Flüchtlinge jahrelang nicht arbeiten dürfen, ist die Ausgangslage hier ganz anders.

Autoren: Jochen Koller und Karl Heinz Jobst

28.02.2020.

Wir besuchen die Casa Sankara.

Der erste Eindruck ist bedrückend: Zeltlager, viel Müll, ein paar Häuser mit großer Enge in den Räumen – ein Schlafplatz am anderen. 350 Männer aus Afrika leben hier und 5 Frauen. Sie waren Sklaven der Mafia, für die sie in den Gewächshäusern und anderen Bereichen der Landwirtschaft für Euro 2,- in der Stunde, 10 Stunden am Tag arbeiten mussten. Dieses Geld wurde dann zum größten Teil kassiert von den sogenannten Kapos

(eine Art Vorarbeiter), die sie zur Arbeit führen und einsetzen, wo sie gebraucht wurden. Für diese Dienstleistungen verlangten sie völlig überhöhte Abgaben, verdient haben die Männer also eigentlich nichts.

Da sie zumeist illegal eingewandert waren, hatten sie wenig Chancen auf Verbesserung. Einer dieser Sklaven war Mbaye Diaye, der mit seinem Neffen die Casa Sankara (benannt nach dem ermordeten Staatschef von Burkina Faso, Thomas Sankara)

18

gegründet hat. Thomas Sankaras Bild hängt als riesiges Gemälde an einem der Häuser, mit dem die Geschichte der Casa Sankara begonnen hatte. Sankaras Spruch „Ein Sklave, der sich nicht für den Kampf entscheidet, verdient seine Ketten“ ist ein Leitspruch für Mbaye. Selbstermächtigung, selbst den Mut haben nein zu sagen, treibt die Männer an. Deshalb hat Mbaye mit anderen zusammen ein leerstehendes Haus einfach besetzt, leere Häuser gibt es genug. Sie sind so lange zur Kommune gegangen, bis man ihnen das Haus zur Nutzung überlassen hat. Statt Papphütten hatten sie jetzt zumindest Zelte und mit der Hausbesetzung teilweise sogar ein Dach über dem Kopf.



Casa Sankara Zeltbehäusungen, Foto: Karl-Heinz Jobst

Ein weiterer Schritt war der, dass sie von der Macht der Kapos befreit wurden, indem sie Autos für je 4 Leute besorgt haben und dadurch unabhängig wurden. Sie erstellten standardisierte Arbeitsverträge, die einen akzeptablen Lohn beinhaltet haben. Der feste Wohnsitz war eine Basis, die Türen für weitere Möglichkeiten eröffnet, z. B. Aufenthaltsgenehmigungen, zunächst von 6 Monaten, dann 2 Jahre, dann unbefristet, solange sie Arbeitsverträge haben. Es wird ein Willkommensvertrag mit jedem Neuankömmling abgeschlossen, der einige klare Regeln enthält, für das Lagerleben. Ihn muss jeder unterschreiben.

Sie dulden keine Prostitution. Prostituierte sind meist hier in die Region über Schlepper gekommen. Die Frauen sind in der Prostitution für ihre sogenannten Schulden von 30.000,- bis 40.000,- € für die Schlepper. Diese setzen die illegal eingewanderten Frauen unter Druck, damit sie mit der Prostitution Geld verdienen. Viele Prostituierte haben wir am Straßenrand gesehen. Sie bewegten sich zu Holzfeuern und waren trotz Kälte sehr sparsam bekleidet. Es gibt inzwischen Schutzprogramme der italienischen Regierung, wenn Prostituierte aussteigen.

Die Männer und wenigen Frauen sind eine Gemeinschaft und unterstützen sich gegenseitig. Vision ist ein kleines Dorf zu entwickeln, bei dem alle ihre Fähigkeiten einbringen und entwickeln können. Sie bringen die Menschen in Lohn und Brot. Teilweise auf den 16 Hektar, die sie jetzt zur Bewirtschaftung bekommen haben und dort u. a. Medizinhanf anbauen. Dafür werden Maschinen und Saatgut von den Unternehmen gestellt, 30 % des Gewinns bekommen sie. Jetzt wird eine neue Container-Siedlung bezogen (98 Häuser à 4 Personen). In jeder Reihe Gemeinschaftsduschen und Sanitärräume, im Eingang Krankenstation, ein großes Zelt für eine multi-ethische Küche. Das ist ein Fortschritt im Vergleich zum 40 Personen Schlafsaal.

„Wir sind nicht das Problem, sondern die Lösung. Wir wollen sowohl hier, als auch in Afrika den Kolonialismus überwinden. Unser Ziel ist es, wenn der Kolonialismus überwunden wird, in die Länder zurück zu gehen und zu zeigen, dass es nicht nötig ist zu emigrieren.“ (Mbaye Ndiaye)

Er möchte einen alternativen Traum schaffen: **„Zusammen die Straße der Inklusion schaffen. Von der Illegalität zur Legalität – vom Ghetto zur Inklusion und Integration.“**



Thomas Sankara 4. v. r. Mbaye Ndiaye ganz rechts Jochen Koller

Was mich unglaublich beeindruckt hat, war dass dieses wirklich ärmliche Projekt durch das Selbstverständnis dieser Menschen den Eindruck vermittelt hat, dass dieses Projekt, als einziges Projekt unserer Reise, keine Hilfe von außen braucht. Diese Menschen holen und erarbeiten sich, was sie brauchen. Wir wünschen es Mbaye und den Menschen dort so sehr. Sie haben uns zutiefst berührt.

19

Das zweite Projekt: Riace in Kalabrien

25.02.2020: Es ist Nacht geworden in Riace, ich bin todmüde, aber ich kann nicht schlafen. Denn heute habe ich Wunderschönes und Tieftrauriges erlebt, bin gleichzeitig erfüllt von Liebe, aber auch von Wut und Trauer. Ich habe ein Wunder gesehen und wundervolle Menschen, aber ich musste auch erkennen, dass Wunder widerwärtige Feinde haben, die die Wunder nicht zulassen wollen.

Ende der Achtziger war Riace fast ausgestorben. Die Oliven- und Orangenhaine verwilderten. Viele Häuser wurden einfach verlassen, Geschäfte, Schule und Kindergarten aus Mangel an Kindern geschlossen.

Geflüchtete beleben die Gemeinde

Doch dann landete eines Tages im Jahr 1998 ein Segelschiff mit 250 kurdischen Geflüchteten am Strand. Der damalige Chemielehrer Domenico „Mimmo“ Lucano war einer von jenen, die sich sofort um die erschöpften Menschen kümmerten. Und er hatte eine Idee: Warum sich nicht gegenseitig retten? „Mit den Flüchtlingen kam die Hoffnung“, sagte Lucano. Im Jahr darauf gründete er mit Freunden den Verein „Città Futura“ (Zukunftsstadt), der sich zum Ziel setzte, das Dorf mit den Handwerkern und Bauern aus der Fremde, mit Männern, Frauen und Kindern, die nur ihre Kraft der Hoffnung als Gepäck mitgebracht hatten, neu zu beleben.



2004: Mimmo Lucano wird zum Bürgermeister von Riace gewählt. Er beantragt eine Sondergenehmigung, Flüchtlinge unbürokratisch aufnehmen zu können. Und er bekam sie. Der Staat zahlte monatlich Beihilfen für jeden Geflüchteten und

Lucano war sehr erfolgreich darin, Geldmittel aus verschiedenen Fonds der EU zu erhalten. Man sieht es Riace auf den ersten Blick an: Die Straßen sind liebevoll gepflastert, die Kanalisation, die Wasser- und Stromversorgung auf dem neuesten Stand. An vielen Ecken Symbole des Miteinanders und des Respekts. Außerst ungewöhnlich für ein kalabrisches Bergdorf.

Ein Dorn im Auge der Mafia

Lucano widersetzte sich der „Ndrangheta“, der kalabrischen Mafia. Trotz Morddrohungen und Anschlägen war es ihm gelungen, den Einfluss der Mafia mit Hilfe einer starken Gemeinschaft aus der Gemeinde fernzuhalten. Das unregelmäßig eintreffende Geld wurde unbürokratisch für Taschengeld der Neuankömmlinge, für die Sanierung von Häusern, für die Schule, für den Kindergarten und für die Werkstätten verwendet, in denen Migranten und Einheimische zusammenarbeiten konnten. Die Gemeinde schaffte so bezahlte Arbeitsplätze für Italiener ebenso wie für Zuwanderer – auch für solche ohne Arbeitslaubnis. Die Toleranz der Behörden gegenüber dieser Art der Integration war hinreichend groß, weil sie den Erfolg sehen und erleben konnten, weil Riace im Gegensatz zu anderen Gemeinden keine Probleme mit Gewalt und Kriminalität bereitete. In Riace lebten über die Dauer von zwanzig Jahren Einheimische und eine überproportional hohe Zahl von Migranten nahezu ohne Kriminalität oder Ausschreitungen friedlich zusammen.

Eine erfolgreiche Bilanz

Bis heute wurden 150 der einst verlassenen Häuser gemeinsam wiederaufgebaut. In ihnen lebten Flüchtlinge aus mehr als 20 Ländern. Zahlreiche Preise und Ehrungen wurden dem Projekt zuerkannt und schnell bekam Riace den internationalen Ruf als Vorzeigeobjekt für eine pragmatische Aufnahmekultur zu allseitigem Vorteil. In der Tat sind zahlreiche Gemeinden in Europa diesem Beispiel gefolgt.

Populisten schüren Ängste

Mit Salvini als Innenminister der neuen Regierung änderte sich 2018 die Situation. Der rechtsradikale Populist der „Lega Nord“ fand auch bei seinem linksradikalen Koalitionspartner der „Cinque Stelle“ Unterstützer seiner harten, fremdenfeindlichen Politik. Bürgermeister Lucano wurde im Herbst 2018 über Nacht seines Amtes enthoben, in Untersuchungshaft genommen, aus seiner Gemeinde verbannt, unter Hausarrest gestellt und wegen angeblicher Veruntreuung von öffentlichen Geldern, Verstoß gegen das Vergaberecht und Anbahnung einer Scheinehe angeklagt. Die Konten von Città Futura wurden beschlagnahmt, die Handwerksbetriebe und Läden der Migranten geschlossen, die Felder blieben wieder unbearbeitet. Migranten ohne Duldung oder Anerkennung wurden innerhalb weniger Wochen in

weit entfernte Lager deportiert oder sie tauchten vorher in der Illegalität unter.

Mimmo Lucano wurde inzwischen von allen Anklagepunkten in erster Instanz freigesprochen. Nicht genug, auch Lucanos Mitstreiter, etwa dreißig an der Zahl, wurden nun zur Abschreckung mit einer Welle von Klagen überzogen.

Die Klagen hatten zur Folge, dass im Mai 2019 der Kommunalwahlkampf gleichzeitig mit der Europawahl ohne Lucano stattfinden musste. In den Wochen vor der Wahl wurden fast täglich teure und schwere Limousinen im Dorf beobachtet. Die Mafia hatte wieder ihre bewährte Einschüchterungstaktik aufgenommen, was offenbar zur auffallend geringen Wahlbeteiligung führte.

Und weil sein Ruf wegen der Klagen angeschlagen war, wurde Lucano tatsächlich nicht mehr in den Gemeinderat gewählt. Als Bürgermeister durfte er ohnehin kein weiteres Mal kandidieren. Salvini war am Ziel seiner Zerstörungskampagne und brüstete sich noch am Wahlabend im TV: „Riace ist gefallen!“ Seine einzigen politischen Inhalte, die Fremdenfeindlichkeit und „Italia primo“ hatten ihm einen eindrucksvollen Wahlsieg beschert.

Eine europaweite Solidarität hält dagegen

Die Zukunft ist noch ungewiss, aber es gibt auch Hoffnung. Würdigungen von „Mimmo“ Lucano: 2010 3. Platz als „World Mayor“ bei der Auszeichnung der weltweit besten Bürgermeister. Wim Wenders drehte Kurzdokumentarfilm *Il Volo* über ihn.

2017 Dresdner Friedenspreis. 1.300 Verbände, 2.400 Hochschullehrer und fast 100.000 Bürger aus ganz Europa fordern den Friedensnobelpreis 2019 für „Mimmo“ und die Gemeinde Riace als Symbol für zwanzig Jahre Solidarität, Integration und Gerechtigkeit.



Abends auf dem Dorfplatz in Riace, re. Mimmo, Mitte Jochen Koller und Karl-Heinz Jobst mit Organisatorin Christiane Lüst. Foto: Rainer Bartsch



Blick auf Riace und Meer. Foto: Rainer Bartsch

Ich (Jochen Koller) war zum ersten Mal dort und war sehr berührt von der Atmosphäre in der kleinen Stadt, der Schönheit und dem Umgang der Menschen miteinander. An vielen Stellen gibt es beeindruckende Bilder an den Wänden und man sieht die Erfolge der Vergangenheit. Mimmo Lucano und seine Freunde haben noch nicht aufgegeben und heute (25.2.20) hatten wir zwei Treffen mit Mimmo. Auf unsere Frage, wie wir Riace helfen können, verwies er auf die 100 Gästebetten und die neu geschaffene Ölmühle, die biologisches Olivenöl herstellt. Das ist derzeit neben Spenden die einzige Möglichkeit, da ab nächsten Monat kein Geld mehr von der eigenen Stiftung kommt und der italienische Staat bisher seine Schulden bei der Gemeinde nicht bezahlt. Wir wünschen Mimmo Lucano und seinen Einwohnern aus über 20 Ländern, dass sie diese Situation überstehen. **Wer Riace unterstützen will, kann dies per Spende, über den von uns unterstützten Einkauf von Olivenöl oder über einen Urlaub in Riace.**

Wir wünschen uns, dass der Geist der Humanität von der Casa Sankara und Riace auch Deutschland und das Allgäu erreicht und wir dort sowohl rassistischen, als auch spaltenden und ausgrenzenden Bestrebungen etwas entgegensetzen und für uns angepasste Strategien zu ähnlich erfolgreichem Umgang mit Migration finden wie in Riace.

Kontakt: info@permakultur-koller.de

Recht auf Freiheit Heute wir - morgen ihr

**Während gerade dieser Artikel gelayoutet wird, bin ich unterwegs in Italien mit einer Gruppe engagierter Menschen. Wir sind zu Besuch in Riace in Italien, wo viele Immigranten integriert werden konnten. Für diesen Einsatz für die Menschenrechte wurde der engagierte Bürgermeister aus fadenscheinigen Gründen verhaftet. Dann besuchen wir mafiafreien Bioanbau und die Organisation *chicomendes*, die sich für fairen Handel einsetzt und nach dem von Großgrundbesitzern ermordeten brasilianischen Umweltaktivisten und Gewerkschafter Chico Mendes benannt ist. Aber was hat das mit dem Allgäu zu tun? Auch im Allgäu gibt es Aktivitäten, freiheitliche Bestrebungen mit unfairen und widerlichen Mitteln zu bekämpfen. Deshalb erstatten wir jetzt Strafanzeige gegen Sebastian Lipp von Allgäu | rechtsaußen.
Autor: Jochen Koller**

Heute habe ich in der Zeitung gelesen, dass ein Gruppenleiter evangelischer Pfadfinder wegen über 100 Fällen von Missbrauch von männlichen Jugendlichen verurteilt wurde. Diese Taten sind schrecklich. Aber sind deshalb alle Pfadfinder oder alle Protestanten pädophile Straftäter? Sicher nicht. Hier käme niemand auf die Idee, alle in einen Topf zu werfen. Gerade höre ich, dass Rechtsradikale anscheinend 9 Menschen umgebracht haben. Das ist schrecklich. Umso mehr möchte ich mit diesen Rechtsradikalen nicht in einen Topf geschmissen werden. Derzeit gibt es aber einen Trend, alle ökosozialen Bewegungen in einen Topf zu schmeißen, z. B. mit dem Film des BR „Grüne Esoterik und braune Philosophie?“ (<https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/dokthema/esoterik-rechtes-gedankengut-136.html>). Schon dieser Film war unglaublich manipulativ und falsch und hat jede Menge Gruppierungen, die jenseits des Mainstreams sind, mit antisemitischen und rechtsradikalen Bewegungen in Verbindung gebracht. Die Redakteurin hatte sich bei mir unter dem Vorwand angekündigt, einen Film über Permakultur drehen zu wollen. Nach einiger Zeit merkte ich, dass sie gelogen hatte, und habe sie

zur Rede gestellt, worauf sie mir dann sagte: In dem Film geht es um neue Sekten. Nachhaltiges Allgäu wurde in diesem Film ebenfalls gezeigt. Damals haben wir uns mit Reaktionen zurückgehalten. Nachdem jetzt Sebastian Lipp von Allgäu | rechtsaußen in einem Artikel im Internet (siehe <https://allgaeu-rechtsausen.de/2019/11/08/eine-ueberfaellige-debatte>) ähnliche Aktivitäten an den Tag legt und trotz Aufklärung unsererseits Sachen im Internet verbreitet, die nachweislich falsch sind und uns und andere in der öffentlichen Meinung herabwürdigen, erstatten wir jetzt Strafanzeige gegen ihn. Die Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut in einer Demokratie und sie ist auch unserer Redaktion sehr wichtig. Aber sie hat da Grenzen, wo Menschen verleumdet, bedroht oder beschimpft werden oder andere strafrechtliche Dinge gesagt werden. Der Gesetzgeber weiß dabei sehr wohl zu unterscheiden zwischen Äußerungen, die persönlich dem Gegenüber gesagt wurden und der Verbreitung im Internet. Lipp verbreitet seine Äußerungen ja bewusst im Internet und auf Vorträgen, was strafverschärfend wirkt.

Wir werfen Sebastian Lipp vor, viele Menschen inkl. meiner Person und unsere Zeitschrift bewusst in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und unseren Kredit zu gefährden.

Das geschieht dann, wenn er sich auf mich als Autor eines Berichts bezieht, der in Heft Nr. 6 von Nachhaltiges Allgäu von mir geschrieben wurde (also vor 7 Jahren):

Im Nachhaltigen Allgäu veröffentlichten Koller schon vor Jahren einen Artikel über eine Veranstaltung auf Briechles Hof in Unterthingau. Darin wird in Reichsbürgermanier die Existenz der BRD geleugnet.

Die eigene Definition zu Reichsbürgern lautet bei Allgäu | rechtsaußen:

Reichsbürger gelten als Spinner, sind aber keineswegs harmlos. Aus der Ablehnung des Staates erwächst das Gefühl, selbst zur Anwendung von Waffengewalt legitimiert zu sein.

Lipp bringt mich und Nachhaltiges Allgäu durch den Gebrauch des Begriffs „in Reichsbürgermanier“ in Verbindung mit Verrückten und Gewalttätern.

So manche Menschen haben verstanden, was Lipp will und sind verunsichert. Einige Leser und Anzeigenkunden meiden uns seitdem.

Weder ich noch Nachhaltiges Allgäu sind rechtsradikal. Wir zahlen Steuern und gehen auch nicht mit Waffengewalt gegen Vertreter des Staates vor.

Dabei schreckt Lipp nicht davor zurück, viele Menschen pauschal zu Antisemiten und Rassisten zu machen.

„Eben diese Einflussnahme ist erklärte Strategie der Anastasiabewegung. Diese versucht seit Jahren mit einigem Erfolg gezielt die ökologische Szene zu unterwandern und umweltbewegte Menschen für ihre zutiefst rassistische und antisemitische Ideologie zu gewinnen.“

Dieser Abschnitt ist so lächerlich wie strafrechtlich relevant. Lächerlich, da es keine einheitliche Anastasiabewegung gibt, die gar strategisch die ökologische Szene unterwandert oder rassistisch und antisemitisch ist. Das ist einfach Quatsch und falsch wie viele anderen Aussagen in diesem Artikel. Und vor allem:

Wer gehört denn alles zur Anastasiabewegung?

Auch in diesem Heft sind Artikel von völlig friedlichen Menschen zu finden, die man dieser Bewegung zurechnen könnte.

Sind alle Menschen verdächtig, die was mit Natur oder Selbstversorgung machen? Jeder Gärtner?

Da ich selbst 2003 durch die Anastasia-Bücher zur Permakultur gekommen bin, ist wohl jeder Permakulturrist verdächtig. Die meisten inkl. mir

sind sicher weder rassistisch, noch Antisemiten. Ich fühle mich wie viele andere diskriminiert und verleumdet und deswegen werden wir Strafanzeige stellen. Wer dies ebenfalls tun will, kann sich an unsere Zeitschrift wenden. Alle Versuche bei Sebastian Lipp eine Richtigstellung zu erreichen, wurden auf selbstherrliche Art von ihm abgewiesen. Jede Leserin und jeder Leser kann sich selbst überlegen, welcher Tatbestand zutrifft: Üble Nachrede oder Verleumdung.

§ 186 Strafgesetzbuch – Üble Nachrede: Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 187 Strafgesetzbuch – Verleumdung: Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Was wir uns wünschen ist Freiheit und Solidarität.

Belegbare Falschaussagen von Sebastian Lipp oder Handlungen, die den beiden genannten Paragraphen des Strafgesetzbuches entsprechen, nehmen wir gerne entgegen.

Wir würden uns freuen, wenn Sebastian Lipp wieder zur Vernunft kommt und wirklich da aktiv wird, wo Straftaten begangen werden.

Alles andere führt zu einer Spaltung der Gesellschaft und der Angst bei vielen, ausgegrenzt zu werden und sich nicht mehr äußern zu können. Heute wir – morgen ihr. Bei den genannten Artikeln hat es uns getroffen, bei kommenden Artikeln vielleicht andere Unschuldige. Also bitte handelt solidarisch – seid mutig und tretet für Meinungsfreiheit und rechtsstaatliche Grundsätze ein.

In diesem Sinne
Jochen Koller
info@permakultur-koller

MALSPIEL



entdecke deine ureigene Spur

Mittwochs 10:30 Uhr + 17:30 Uhr
für ALLE ab 3 Jahre im MALORT Rechtsis
+49 151 29109749 www.goueffon.com

Werkraum Régine Goueffon
Dunkelzelt Malort Rhythmen
Jakobsweg 1, 87480 Weitnau-Rechtis

DUNKELZELT

ein
Fest
für die
Sinne

Achtsamkeit erleben, Dialog mit Sinn für Teams
Erlebnis mit Nachhall für Freunde, Familien, Paare

nach Vereinbarung +49 151 29109749
pcc@goueffon.com www.goueffon.com

das mobile Dunkelzelt cube noir®
franco-allgäuer Original seit 2011,
ist weiterhin unterwegs zu Ihnen!




Focusing & Taketina

Hinter den exotischen Namen „Focusing“ und „Taketina“ verbergen sich zwei archaische Tätigkeiten, die uns Menschen zu mehr Ausgeglichenheit verhelfen: Rhythmische Bewegung und achtsames „in den Körper spüren“.

Focusing ist eine von E. Gendlin gegründete Form der inneren Achtsamkeit.

In R. Flatschlers **Taketina** können wir mit Schritten, Klatschen und Wechselgesang den eigenen Rhythmus von Aktivität und Ruhe finden. Dieses Seminar verbindet die wesentlichen Inhalte beider Methoden.

Hier können Sie, im Rhythmus die Grundlagen des Focusing kennenlernen.

So. 31. Mai 2020

Zeit: 10:00 - 17:00

Anmeldeschluss: 4. Mai 2020

Leitung: Martin Höhn, Focusing Berater (DFI),

Taketina Rhythmspädagoge

Kursgebühr: 85 €

Anmeldung: Mail an: info@pulsdeslebens.de

Web: www.martinhohn.de

Schlechter Schlaf? Erschöpfung? Krebs?



Stärken Sie Ihre natürlichen Selbstheilungskräfte.

Ein gesunder Schlaf(Platz) ist Ihr bester Schutz vor Krankheit und Krebs!

Ich helfe Ihnen. Unverbindliche Beratung:
www.dirr-at-home.de Tel: 08331.640 2354

„...wenn Sie dauerhaft schlecht schlafen, führt das zwangsläufig zu Energieverlust, Tagesmüdigkeit, Stress und langfristig zu unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen.“

Die gute Nachricht: Unser Körper kann sich von Natur aus im Schlaf selbst heilen, wenn dafür am Schlaf(Platz) die natürlichen Bedingungen wieder hergestellt werden.

Der Weg: Lesen Sie online wie das geht ☞

Hier lesen: www.endlich-gut-schlafen.de

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Tanzania ya Kijani - Grünes Tanzania

veranstaltet mit **Dr. Peter Felehsi von Anamed Tanzania** einen **Heilpflanzenkurs im Norden Tansanias in der Region Arusha (Kleinstadt Karatu, Bashay village).**
Autorin: Ina Klebl



(rechts Dr. Peter Felehsi und links Richard Njuga, Heiler und Permakulturst)

Der Kurs findet vom 15. bis 21. März 2020 statt. Kosten pro Teilnehmer: 250 \$ (inkl. Unterkunft, Verpflegung, Lehrmaterialien, Bücher und Samen von Anamed TZ).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bzw. Teilnahme Ihrer Organisation.

Anmeldung bei Ina Klebl: Ina.klebl@gmail.com
Infos zur Veranstaltung bei Richard Njuga:
+255/ 787 451 162 oder +255/ 716 335 785

Das Seminar umfasst die folgenden Themen:

- Gemeindebasierte Gesundheitsfürsorge, Ernährung, Lebensstil und Gesundheit
- Identifizierung und Anbau mehrerer Heilpflanzen im Allgemeinen und detaillierte Kenntnisse von fünf Pflanzen
- Herstellung von natürlichen Arzneimitteln einschließlich Tees, Ölen und Salben aus lokal verfügbaren Pflanzen
- Vorbeugung und Behandlung einiger Tropenkrankheiten, insbesondere Malaria, Durchfall, Hautkrankheiten, Wunden und die Beschwerden von AIDS-Patienten
- Einfache relevante Technologien wie z. B. Nutzung von Sonnenenergie, Trocknungsanlagen, Wasserreinigung
- Gute ethische Praxis im Gesundheitswesen. Und schließlich werden die Teilnehmer aufgefordert, ihr Wissen in der Gemeinschaft zu teilen!



Gülleaufwertung

Unser
Partner

Speicherkohle & CarboStart Autor: Haggenmüller

**Speicherkohle, Kohle
höchster Qualität**
Feine Körnung (0-8mm),
hergestellt aus getrock-
neten Hartholz Hack-

schnitzeln, 7 % Feuchtigkeit, hoher Reinheit, bis
zu 500 qm/g zugelassen für den biologischen
Landbau.

Pflanzkohle wird in der Landwirtschaft erfolg-
reich als Trägerstoff für Nährstoffe, Stickstoff,
Wasser und auch Mikroorganismen eingesetzt. Um
die positiven, wachstums- und bodenverbessern-
den Eigenschaften von Pflanzkohle rasch und
effizient zur Wirkung zu bringen, muss diese mit

Gülle, Mist oder Kompost vermengt werden.
Somit wird die Pflanzkohle praktisch „aufgela-
den“ und biologisch aktiviert. Sie ist sehr porös
und besitzt eine enorme spezifische Oberfläche
von bis zu 500 m² pro Gramm. Gerade aufgrund
dieser Tatsache, kann diese bis zur 5-fachen Men-
ge ihres Eigengewichtes an Wasser und gelösten
Nährstoffen aufnehmen.

CarboStart, die flüssige Spezial Mischung sorgt
für die perfekte Einlagerung und Pflanzenbedarfs
angepassten Mobilisierung der Nährstoffe.
Es sorgt für eine sehr fließfähige und homogene
Gülle, welche auf dem Feld schnell aufgenommen
wird.

Einsatz für mehr Wachstum

Direkt im Stall

- Verbesserung des Stallklimas
- Unterbindung von Emissionen
- Bindung wertvoller Nährstoffe
- Erhöhte Fließfähigkeit

Im Güllelager

- geruchlose, lebendige Gülle
- Vermeidung Schwimmdecke
oder Sinkschichten
- Milde, pflanzenverträgliche
Gülle
- Verbeidung Auswaschungsverlusten
- verbesserte Nährstoffdynamik

Als Einstreu für mehr Stallhygiene

- bindet pathogene Keime und Ammoniak
- wirkt antibakteriell
- entlastet die Schleimhäute und Atemwege
- fördert die Klauengesundheit
verbesserte Stallhygiene



Info und Beratung
Em-sued.de
Pflanzkohle-Allgäu.de



EM-Produkte erhalten
Sie in Epp's Hofladen

Haldenwangerstr. 11
87490 Haldenwang/Börwang
Tel.: 08304/929696
www.em-sued.de

Wir starten in den Frühling!

Unsere EM-Produkte für eine
erfolgreiche Gartensaison

- CarboDünger
- Bio Bokashi Schwarzerde
- Bio Bokashi pflanzlich



Einsteiger-Seminar
27.06.2020 ganztags
Workshop EM-Garten
05.09.2020 und 12.09.20
vormittags

Hochwertige EM-Lebensmittel direkt vom Landwirt

Auf unserem EM-Bio-Bauernhof arbeiten wir seit
über 20 Jahren mit EM in allen Bereichen.

Unser Sortiment, mit EM veredelt:

Rinder Spezialitäten • Kräuterkäse/Bauernkäse • Milch/Eier

Unsere aktuellen Frischfleischtermine finden Sie auf
www.epp-hofladen.de

Rette mit!

Lasst uns das gute Essen nicht wegwerfen!

Autor: Manfred Bauerfeind

Was ist foodsharing?

foodsharing.de

Foodsharing ist eine 2012 entstandene Initiative gegen die Lebensmittelverschwendung, welche Lebensmittel „rettet“, die man ansonsten wegwerfen würde. Es sind bereits fast 5.000 Kooperationspartner, bei denen bis-her schon ca. 7,8 Mio. Kilogramm Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt wurden. Täglich finden etwa 1.000 weitere Abholungen statt. FairTeiler gibt es fast in jeder größeren Stadt Deutschlands.

Die Plattform foodsharing.de basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Das Retten und Teilen von Lebensmitteln findet geldfrei statt.



Unsere Motivation?

Betrachtet man die gesamte Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Teller, wirft Deutschland etwa ein Drittel aller Lebensmittel weg. Das sind etwa 18 Millionen Tonnen jährlich. Und dabei wird nicht nur das Lebensmittel an sich weggeworfen, sondern auch die Ressourcen die in Anbau, Ernte, Verpackung, Transport und Lagerung geflossen sind.

Unser Ziel?

Wir wollen Wertschätzung für unsere Nahrung fördern, Ressourcen schonen und so viele Lebensmittel vor den Mülltonnen bewahren wie nur möglich!

Unser FairTeiler-Kempten:

Der FairTeiler ist ein Ort an dem ihr die von uns geretteten Lebensmittel kostenfrei abholen könnt. Gegründet wurde er 2013 von Marius Merk und Melanie Spallek. Derzeit engagieren sich 25 Menschen jeden Alters ehrenamtlich als Foodsaver beim FairTeiler in Kempten. Seit Mitte 2018 sind wir ein eingetragener Verein.

Täglich werden durchschnittlich 300 kg überschüssige Lebensmittel von circa 15 Betrieben in Kempten und Umgebung abgeholt. Darunter Bäckereien, Super- und Biomärkte, etc. Mittwoch und Samstag freuen wir uns über Verschiedenes vom Markt!

Wir sind froh über alles was wir retten und an euch weitergeben können! Jeder ist Willkommen.

Was gibt's bei uns?

Brot, süßes Gebäck, Milchprodukte, Gemüse und Obst.



Wie kann ich helfen?

Als Privatperson:

Werde Teil der Foodsaver-Community und rette mit uns. Alle Infos auch dazu auf foodsharing.de oder bei unseren Teamtreffen.

Sie finden alle zwei Wochen am Dienstag um 19:00 im FairTeiler statt, um Wichtiges zu besprechen und die Abholtermine zu vereinbaren.

Als Betrieb/Unternehmen:

Werdet auch Teil des Netzwerks, wenn ihr überschüssige Lebensmittel habt und sie abgeben wollt.

Wendet euch an uns!

Hier findet Ihr Lebensmittel:

FairTeiler-Kempten
Ankerstraße 1
87439 Kempten

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 17 – 19 Uhr
und Samstag von 16 – 18 Uhr

Und wenn du überzeugst bist, dass wir eine gute Sache machen, darfst du uns gerne mit einer Spende unterstützen.

Beim Verteilen brauchen wir nicht nur freiwillige Helfer, sondern müssen auch Kosten, wie Raummiete, Nebenkosten, usw. decken. Ihre Spende kommt zu 100 % dem Verein zu Gute.



Manfred Bauerfeind
Tel.: +49 (0) 15 20 / 9 16 79 00
Mail: mrb@moon100.de

Spendenkonto:

Allgäuer Volksbank Kempten
IBAN: DE77 7339 0000 0007 1165 43
BIC: GENODEF1KEV

Gemeinsam mit regionalen Biobetrieben haben wir die Ökokiste Allgäu aus der Taufe gehoben. Von Anfang an haben wir regionale Bio-Landwirte und Veredler für die gemeinsame Direktvermarktung gewonnen.

Die Kooperation entlastet die Erzeuger von der Vermarktungsaufgabe und bietet uns und unseren Kunden ein breites Sortiment heimischer Erzeugnisse.

Wir sind Mitglied im Ökokisten-Verband. Der Verband beliefert Privathaushalte, Kindergärten, Schulen und Firmen deutschlandweit.

Die gemeinschaftliche Erfahrung aller Betriebe bestimmt unseren Service und unsere Zuverlässigkeit.

Wir bringen Bio-Lebensmittel, bequem nach Hause!

... im ganzen Allgäu!

Der Biolieferdienst für's Allgäu

☎ 083 32/925 44 50
✉ info@oekokiste-allgaeu.de

5 Euro Gutschein
bei Ihrer Bestellung
Code 12345

Besuchen Sie uns auf
www.oekokiste-allgaeu.de

Internationaler Bodensee-Friedensweg 2020 in Überlingen

Die Friedensbewegung am Bodensee ruft zum traditionellen Ostermarsch auf

am 13. April 2020 in Überlingen



Internationaler Bodensee-Friedensweg 2019 Konstanz.
Foto: Frieder Fahrbach

Am Ostermontag treffen sich Menschen aus der ganzen Bodenseeregion in Überlingen: von Zürich bis nach Vorarlberg, vom Westallgäu bis nach Oberschwaben und aus dem Hegau.

Der Bodensee-Friedensweg ist die größte Veranstaltung der Friedensbewegung in der Region und beginnt um 14:30 Uhr am Bahnhof in Überlingen, zieht mit mehreren Stationen durch die Stadt und endet gegen 17 Uhr mit der Abschlusskundgebung auf der Hofstatt.

Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto **FRIEDENS KLIMA – Abrüsten und Klima schützen**. Die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Flucht, Rüstungsproduktion, Kriegen oder bedrohtem Frieden und unserem Lebensstil stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Ostermar-

sches. Zahlreiche Kriege werden um Ressourcen, Handelswege und geostrategische Räume geführt – um unseren Wohlstand und Einfluss zu sichern.

Spannende Redebeiträge stehen auf dem Programm

Dazu spricht Claudia Haydt von der Informationsstelle Militarisation in Tübingen. Die Schweizer Nationalrätin Claudia Friedl aus St. Gallen stellt die Zusammenhänge von Klimakrise und Militär dar. Der Friedensforscher Theo Ziegler zeigt Lösungsansätze auf wie z. B. das Konzept der Badischen Landeskirche: „Sicherheit neu denken – ohne Waffen und Gewalt“. Die Stimme der jungen Generation erhebt die Schweizer Gymnasiastin Miriam Rizvi, Sprecherin des Klimastreik St.Gallen. Begleitet wird die Veranstaltung von drei interkulturellen Musikgruppen.

Ostermärsche haben eine über 60-jährige Tradition

Die Ostermärsche gehen auf die Anti-Atombewegung in England zurück und fanden 1958 in London zum ersten Mal statt. Seit 1988 wird der Bodensee-Friedensweg abwechselnd in einer Stadt in Österreich, der Schweiz oder Deutschland durchgeführt. Der Bodensee-Friedensweg wird von einer ‚Spurgruppe‘ aus den drei Anrainerstaaten organisiert und dabei von über 100 Organisationen rund um den Bodensee unterstützt. So trägt er wesentlich zur Vernetzung über die Grenzen hinweg bei.

Diese Großveranstaltung hat auch jenseits der Tradition der Friedensbewegung einen guten Grund in der Region selbst: die Ferienregion rund um den Bodensee hat sich nach dem 2. Weltkrieg zu einer der dichtesten Rüstungsregionen Europas entwickelt: angefangen mit dem Luftschiffbau vor dem 1. Weltkrieg in Friedrichshafen reihen sich heute an die 40 Rüstungs- und Zulieferbetriebe am deutschen und Schweizer Ufer aneinander. Häufig produzieren sie sogenannte ‚dual-use-Güter‘ – Steuerungselektronik, Getriebe, Sicherheitszäune oder Drohnen sind sowohl zivil als auch militärisch einsetzbar.

Ein Klima für den Frieden auch am Bodensee

Die zunehmende Militarisation durch die geplante Erhöhung des deutschen Verteidigungshaushaltes auf ca. 70 Mia €/Jahr, der Export von Waffen in Krisenregionen, die Stationierung und Modernisierung von US-Atomsprengeköpfen in Deutschland, der Aufbau einer Europäischen Armee und NATO-Groß-Manöver an der Grenze zu Russland wie im Frühjahr 2020 – all das sind bedrohliche Zeichen, gegen die die Friedensbewegung protestiert.

Kommen Sie am Ostermontag nach Überlingen und bringen Sie Freunde mit – nur wenn wir auf die Straße gehen und unsere Stimmen laut erheben, haben wir die Chance, Einfluss zu nehmen und Gehör für eine friedlichere Welt zu finden. Stärken Sie die Friedensbewegung am Bodensee!

Internationaler Bodensee-Friedensweg

13. April 2020 in Überlingen
Beginn: 14:30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr
Treffpunkt: Bahnhofplatz Überlingen
Info: www.bodensee-friedensweg.org

Heilkraft der Pilze Workshop und Basisseminar

Heilpraktikerin und gepr. Pharmareferentin Doris Richtsteig, Tel: 0171/4279456, www.vitalpilzberatung.de

Heilen mit Pilzen: Das Seminar macht sie mit den wichtigsten Vertretern dieser mächtigen Spezies vertraut und wird Sie für den Einstieg in eine hochwirksame Therapieform begeistern. In dem zweitägigen Kurs erarbeiten wir die Grundlagen und Therapiemöglichkeiten mit den Heil-/Vitalpilzen.

Workshop: Vitalpilze bei Krebserkrankungen

- 1. Tag:** Historie, Pilzen in der Industrie, im Umweltschutz und der Medizin, pharmakologisch wirksame Substanzen, Vorstellung der wichtigsten Heilpilze und deren Anwendungsgebiete.
- 2. Tag:** Kurze Wiederholung vom 1. Tag, Besprechung der restlichen wichtigen Pilze, Anwendung in der Veterinärmedizin, Dosierungsempfehlungen, Erarbeiten von Fallbeispielen (bitte Praxisfälle mitbringen), Testung und aufkommende Fragen.

Teilnahmegebühr Workshop München: € 80,00 inkl. Arbeitsmappe, Imbiss und Getränke
Teilnehmergebühr Seminar: € 290,00 für 2 Tage inkl. Arbeitsmappe, Pausenverpflegung und Mittagessen

Veranstaltungsort: Sinnvoll-Zentrum für Gesundheit, Nymphenburgerstr. 137 in 80636 München

•Workshop 19.06.2020 von 15.00 – 19.00 Uhr
•Basisseminar1.Tag 20.06.2020 von 9.30 – ca. 17.00 Uhr
•Basisseminar2.Tag 21.06.2020 von 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Weitere momentan feste Termine auf www.vitalpilzberatung.de und ab ca. 10 Personen auch im individuellen Rahmen auf Anfrage möglich.



Unser Partner



Foto: Thomas Stadelmann

Bewusst leben - wissen - kleiden - pflegen

Familie Stadelmann in Wiggensbach

Alles begann 1994 mit dem Buch „Die Hebammen-Sprechstunde“. Die Hebamme und Heilkundin Ingeborg Stadelmann ist überzeugt, dass die Geburt eines Menschen das prägendste Ereignis im Leben ist und setzt sich seit 1976 für einen gesunden und naturnahen Start ins Leben ein.

Heute bietet der Stadelmann Verlag renommierten Autoren und Experten zu ganzheitlichen Gesundheitsthemen eine Plattform – darin sieht der Familienbetrieb auch mit Inhaber Thomas Stadelmann seine Aufgabe. Möglichst in klimaneutraler Produktion und nachhaltigem Umgang mit unseren Ressourcen.



Foto: Thomas Stadelmann



Alle Neuigkeiten aus dem Hause Stadelmann finden Sie unter www.stadelmann-verlag.de unseren Shop auf www.stadelmann-natur.de

2010 gründeten wir Stadelmann Natur, als Ladengeschäft und Online-Shop für Naturmode, die bekannten Stadelmann-Aromamischungen, Bücher und Schwangerschaftszubehör.

- **weil wir gesund leben möchten**
Naturtextilien werden aus reinen, schonend verarbeiteten, umweltfreundlich gefärbten und nicht chemisch ausgerüsteten Naturfasern hergestellt und sind 100%ig nicht krebserregend oder allergisierend
- **weil wir bewusst leben möchten**
Naturtextilien bestehen größtenteils aus Fasern von Pflanzen oder Tieren aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft (kbA oder kbT), der sparsame Umgang mit Wasser und Energie im Produktionsprozess ist umweltfreundlich und nachhaltig
- **weil wir fair leben möchten**
Die Menschen die an der Herstellung von Naturtextilien beteiligt sind, arbeiten unter sicheren und hygienischen Arbeitsbedingungen, es wird keine Kinderarbeit verrichtet und es werden existenzsichernde Löhne gezahlt

**Naturmode
- gesund, bio
& fair**

**Der Laden für Naturmode im Allgäu.
Zertifizierte Damenmode für ein gutes Gefühl.**

Inh. Ingeborg Stadelmann
An der Schmiede 1
87487 Ermengerst
☎ 08370 - 20 90 69

Mo - Fr: 9 - 12 Uhr
Mi - Fr: 15 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 15 Uhr
🌐 www.stadelmann-natur.de

Kempton muss handeln!

Unser Partner

Hier ist der Name Programm! Die Initiative wurde vom „Freundeskreis für ein lebenswertes Kempton“ ins Leben gerufen und hat Großes vor.
Autorin: Julia Leeftang



Foto: Gesine Weiß

Der „Freundeskreis für ein lebenswertes Kempton“ hat sich zum Ziel gesetzt, die vielen einzelnen Gruppen zu vernetzen, die sich in Kempten für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Die Devise lautet: Gemeinsam mehr erreichen! Mit kreativen Aktionen will der „Freundeskreis“ die Themen Umwelt- und Klimaschutz (insbesondere umweltfreundliche Mobilität, Stadtgrün und Artenschutz) in Politik und Gesellschaft sichtbar machen und andere Menschen für ein nachhaltiges Leben begeistern.

„Wir machen Kempten grüner, bunter, lebens- und lebenswerter – für uns und die kommenden Generationen.“

Mit unseren Projekten zu umweltfreundlicher Mobilität und Stadtgrün erobern wir unsere Stadt zurück und schaffen zugleich Lebensräume für Insekten, Vögel & Co.“

Unter dem Motto „Parks statt Parkplätze, Blumen statt Blech“ initiierte der „Freundeskreis“ im vergangenen September den ersten „Parking Day“ Kemptens. Mit Pflanzen und Liegestühlen, Spaß und Spiel wurden Parkplätze auf kreative Art und Weise in Freizeitoasen umgewandelt, um auf den übermäßigen Flächenverbrauch durch Autos aufmerksam zu machen.

34



Bild: Kempten-muss-handeln

Im November letzten Jahres übergab die Gruppe gemeinsam mit 15 Organisationen einen offenen Brief an den Oberbürgermeister Kemptens, Thomas Kiechle. Sie sprachen ihm und den Stadträten „mehr Mut!“ zu, sich zügig und entschlossen für die selbst gesteckten Umwelt- und Klimaschutzziele einzusetzen.

Die zentrale Botschaft lautete: „Wir sind bereit, diesen Weg gemeinsam mit der Stadt zu gehen. Aber wir brauchen auch die entsprechenden Rahmenbedingungen.“ Um weitere „Mut-Bürger“ zu gewinnen, gründete der „Freundeskreis“ dann „Kempten muss handeln!“ Bei dieser Initiative geht es sehr konkret um das Einhalten der Klimaziele von Paris: Gemeinsam mit „Scientists for Future“ ermutigen Bürger, Vereine und Unternehmen die Stadt Kempten, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu begrenzen.

„Wir wollen nicht länger abwarten und zusehen, wie die Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkel zerstört wird!“

Dreh- und Angelpunkt von „Kempten muss handeln“ sind die „News“ zu aktuellen stadtpolitischen Themen sowie ein gemeinsamer Veranstaltungskalender aller Gruppen, die sich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Damit will der „Freundeskreis“ die Vernetzung von Bürgern und (Umwelt-)Gruppen vorantreiben.

Privatpersonen und Organisationen, die ein Interesse an der Umsetzung der Pariser Klimaziele in der Kommunalpolitik der Stadt Kempten haben, können die Initiative unterstützen. Verpflichtungen oder Kosten entstehen dadurch keine – aber jede*r Unterstützer*in verleiht der Initiative mehr Gewicht!

Jetzt informieren und unterzeichnen:
www.kempton-muss-handeln.de

Weitere Infos zum „Freundeskreis für ein lebenswertes Kempton“ unter:
www.freundeskreis-fuer-ein-lebenswertes-kempton.jimdosite.com

35

Klage eines Bauern am Neujahrstag

Dieser Text eines uns nicht genannten Bauern erreichte die Redaktion per mail. In Bauernkreisen hat er bereits die Runde gemacht. Obwohl ich nicht mit allem einer Meinung bin, sind mir beim Lesen die Tränen gekommen. Wir wollen das nicht mehr und deshalb wollen wir mit dem Projekt der „100 lebensfreundliche Höfe für das Allgäu“ für Bauern und Bürger Möglichkeiten einer anderen Landwirtschaft zeigen und anbieten und den Begriff „Landwirtschaft“ oder „Bauern“ wieder gesellschaftlich positiv verankern. Danke an diesen Bauern, dass er diesen Brief geschrieben hat und an die vielen Bauern, die ihr Bestes tagein-tagaus versuchen. (J.K., Redaktion)

01.01.2020, 5.30 Uhr, minus 6 Grad. Ich bin im Stall, wie jeden 1. Januar nach Silvester. Wie auch an Heiligabend, an Geburtstagen, Feiertagen, Wochenenden und an allen anderen Tagen im Jahr. Der Unterschied dieses Jahr: ich hab die Nase voll, es macht keinen Spaß mehr. Malträtiert von der Politik, schlechte Presse, Social-Media-Hate und Unverständnis der Bürger und Bürgerinnen. Allesamt Menschen, die jetzt im Bett liegen und schlafen. Nachdem sie gestern Abend Raclette hatten oder Fondue mit üppig Käse, Fleisch im Überfluss und dazu noch Brot und Gemüse, Wein und Bier. Menschen, die uns morgen wieder Steine in den Weg legen. Die in ihrem Leben noch nicht einen einzigen Tag in einem Stall gearbeitet haben, nicht wissen, was es bedeutet keinen Feierabend und keinen Urlaub zu haben, die nicht wissen wie es ist, mit Fieber und Magen-Darm-Grippe zu arbeiten, und sich dennoch herausnehmen, alles besser zu wissen und über uns bestimmen zu können. Die Auflagen werden immer strenger, immer mehr Papierkram, immer Kosten- und Zeitintensiver. Kälber, bei denen man beim Verkauf draufzahlt, gesunde Tiere, die zum Schlachter müssen, weil sie sich nicht mehr „rechnen“. Auflagen der Schlachthöfe immer unbegreiflicher, für immer weniger Ertrag. Nahrungsmittel die verramscht werden, Familienbetriebe, die zerstört werden. Eine unbegreifliche Düngeverordnung. Nicht nachvollziehbare Auflagen bei der Bodenbearbeitung. Um nur einige Punkte zu nennen. Viele der Landwirte haben sich den Beruf nicht ausgesucht. Sie haben den Betrieb voller Stolz von den Eltern überreicht bekommen, nur um jetzt die Fussabtreter der Nation zu sein. Wollten sich was aufbauen, ihre Familie davon ernähren, wollten den Betrieb sicher durch die nächste Ge-

neration führen, nur um jetzt nicht mehr zu wissen, wie sie den nächsten Tag überstehen sollen, um am Ende ihrer Kräfte, am Rande der Belastungsgrenze zu existieren. Subventionen? Will ich doch gar nicht. Das ist doch nur ein Druckmittel der Regierung. Das ist Erpressung. Tust Du genau was ich dir sage, bekommst Du Geld. Ich will eine funktionierende Marktwirtschaft, ohne angelogen zu werden. Mit ordentlichen Preisen in den Supermärkten. Nicht umsonst heißt es, an der Landwirtschaft verdient jeder, nur nicht der Landwirt. Schuld an gefühlt jedem Problem der Nation. CO₂? Die Landwirte waren's! Zuviel Nitrat? Auch die Landwirte! Bienen- und Insektensterben? Na wer wohl. Fast kein Wort über die Industrie, Auto, Tourismus, Kreuzfahrtschiffe, immer mehr Flugverkehr. Nein, denn die haben eine zu große Lobby. Stattdessen auf die Landwirte, die können sich nicht wehren. Ich streite keine Mitschuld ab, aber wenn mit dem Finger auf uns gezeigt wird, wenn sich Landwirte das Leben nehmen und die Kinder in der Schule deswegen gemobbt werden, hört bei mir der Spaß auf. Und alle werden über einen Kamm geschert. Ist einer Tierquälter, sind es alle. Ist einer Umweltsünder, heißt es „Die Landwirte...“ Ich hingegen weiß, dass es durchaus noch ein paar wenige Menschen gibt, die Verständnis dafür haben und dankbar sind. Auch ich habe mir den Beruf nicht ausgesucht, aber eines ist sicher. Ich werde ihn nicht an die nächste Generation übergeben, sondern bin froh, wenn der Alptraum ein Ende hat. Dann können alle die ach so tolle irische Butter, argentinisches Rindfleisch und Schweizer Käse essen, ohne auch nur den Hauch einer Ahnung über die dortigen Zustände zu wissen. Und wenn der letzte Landwirt vernichtet ist, wird man merken, dass Gesetze keine Lebensmittel produzieren.



elobau 

creating sustainable solutions

Great Place To Work 2019 Beste Arbeitgeber* Deutschland

Great Place To Work 2019 Beste Arbeitgeber* Allgäu

herzlich willkommen

elobau – klimaneutral erfolgreich

Als Stiftungsunternehmen mit weltweit rund 950 Beschäftigten entwickeln und fertigen wir Sensorik für den Maschinenbau und Fahrzeugsysteme für die Nutzfahrzeugbranche. Unsere Qualitätsprodukte zeichnen sich durch eine sehr hohe Fertigungstiefe aus und werden klimaneutral im Allgäu gefertigt. Bei uns gilt die Maxime „Mensch im Mittelpunkt“ und Nachhaltigkeit hat oberste Priorität. Deshalb veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht nach den strengen Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie.

Als Stiftungsunternehmen pflegen wir eine verlässliche Partnerschaft mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen 85% sagen, dass elobau ein sehr guter Arbeitsplatz ist (Studie Great Place to Work® 2019). Derzeit haben u.a. folgende Position zu besetzen:

Gestalter und Macher im Bereich Nachhaltigkeit (m/w/d)

Du bist interessiert? Mehr Infos findest Du unter elobau.com/jobs.

elobau 

GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 44
88299 Leutkirch

☎ 07561 970-0
☎ 07561 970-100
www.elobau.com

**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** 

Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

RIFUGIO SEATTLE interreligiöses Zentrum für Initiatorische Naturarbeit

ALPE LUTT
(1560m) Norditalien

„Forschungsprojekt Lebensperspektive“
ALPSOMMER FÜR JUNGE ERWACHSENE -
Tätiges SEIN - gemeinsame Arbeit im Einklang
mit sich selber und den Kräften der Natur
Kost und Logis frei



Bergwaldprojekt

27.7.- 2.8./9.-16.8. (mit Kräuterritual)
1.- 8. 11. (mit Ahnenessen)
15.12.- 22.12. (mit Sonnwendritual)



Alpe Lutt



**Arbeit
Meditation Lebensfreude**



RAUM UND WEITE - Verein für tiefenökologische Bildung e.V.

Wolfgang Rapp und Eva Rapp-Teichert, Tel. 08387 5169216

Näheres auf www.raum-und-weite.net und im monatlichen Newsletter, zu bestellen bei: wolfgang.rapp@gmx.net



www.eva-rapp-teichert.com

Harmonieräume Allgäu

Lindenweg 18, 88175 Scheidegg-Lindenu



Mein Leben - ein Tanz

...im Kreis um die Mitte -
das große Geheimnis

Tanz und Selbst-Erfahrung

3.-5.4. Das Leben steht auf
26.-28.6. Tanz im
indianischen Medizinrad

E-Mail: rapp-teichert@gmx.de

www.harmonieraume.de

Familienaufstellungen

Freitag 8.- Sonntag 10.Mai
Auflösung familiärer Verstrickungen
durch die erstaunliche Arbeit mit
Stellvertretern. (auch als selbst-
finanzierter Teil einer kassenfinanzierten
Einzel- oder Gruppentherapie möglich)

www.familienaufstellungen-allgaeu.de

www.psychotherapie-lindau-scheidegg.de

Herzenslieder Singen

Montags 19:30-21:30
am 16.3./20.4./25.5.

Anmeldung
und Nähere Info:

Tel. 08387 9249111

E-Mail: rapp-teichert@gmx.de

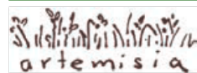
www.harmonieraume.de

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Terminkalender

Informationen über Anmeldepflicht, Gebühren etc. bitte immer beim jeweiligen Veranstalter erfragen. Die genauen Adressen und Kontakt-Daten der Veranstaltungen finden Sie am Ende des Terminkalenders alphabetisch aufgelistet. Wir weisen darauf hin, dass wir nicht für die Inhalte der beworbenen Veranstaltungen verantwortlich sind. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Garantie gegeben werden. Wenn Sie Ihre Termine bei uns vorzuziehlichen möchten, melden Sie sich bitte unter: nachhaltiges.allgaeu@gmail.com

Regelmäßige Veranstaltungen



Artemisia

Hopfen 29 - 88167 Stiefenhofen
Tel. 08386 / 960 510
www.artemisia.de

Brunch im „artemisia“

Jed. ersten So. im Mt. 11 - 13 Uhr
Mit Anmeldung bis Fr., 12 Uhr
„Das vegetarische 5-Gänge-
Menü“ im artemisia

Jed. Do., 19:30 Uhr
Mit Anmeldung bis Mi, 12 Uhr

Klangmeditation im „artemisia“

Jed. ersten Mi. im Monat
19:30 - ca. 20:45 Uhr
Mit Anmeldung bis Di, 13 Uhr

Räucherkreis im „artemisia“
Jed. Do bis Ende Feb. 15-16 Uhr
Ohne Anmeldung / Spende

Yoga im „artemisia“
Jeden Dienstag, 19:30-20:45 Uhr
Mit Anmeldung bis Mo., 13 Uhr

Transition-Initiativen Treffen

Ochsenhausen
Kontakt: Erwin Keck,
Tel. 0 73 52 / 922 80

Permakulturtreffen

Permakulturfreunde Allgäu
Stammtisch 2. Di. Monat, 19:30 Uhr,
Gasthaus Hirsch, Betzigau, Hauptstr. 7
www.permakulturfreundeallgaeu.de

**Offener Gesprächskreis
Kräuter-Energie Marktberdorf -
Gschwenden**
Jeden 21. im Monat ab 19:30 Uhr,
Anmeldung: Tel. 08377/929704

Gesunde Lebensmittel

Treffen von Interessierten

IG FÜR e.V., ca. jeden letzten Mitt-
woch im Monat 19:30 Uhr, Kempten,
Haus Hochland, Interessengemein-
schaft Gesunde Lebensmittel e.V.

**Gemeinschaftsbildung,
Innerer Wandel, alternativer Wohn-
und Lebensformen**

Treffen OkaDorf e.V. i.G.

nach Konsens der Gruppe, Gewalt-
freie Kommunikation Übungsgruppe
für Anfänger und Fortgeschrittene,
1x im Monat, Claudia Kircher, Wig-
gensbach, claudiakircher@gmx.de
www.claudiakircher.de

IG Gesundheit durch Wissen

jeden 1. Freitag im Monat im Haus
Hochland in Kempten - Info unter:
Tel. 0 83 78 / 98 00 27
Anmeldung erwünscht Tel. + Mail

**Selbsthilfegruppen
und Bereich Gesundheit**

Vielfache Chemikalienunverträglichkeit - Multiple Chemical Sensitivity (MCS)
Selbsthilfegruppe Allgäu
Treffen monatlich, siehe Website
www.mcskempten.de oder
Tel. 0 83 78 / 2 66 96 73

Hara-Gymnastik

jeden Mi, 19:30 - 21:00 Uhr
Praxis Erdenlicht, Kempten
Anm/Info: Tel. 0 83 78 / 92 30 90

**Meditations-Abend
Plum-Village-Schule**

jeden Do, 19:30 - 21:00
Therapiezentrum Buchenberg,
Seminarraum, Tel. 0 83 78 / 92 30 90

**Meditationsabende
in Memmingen**

LBA Süd, Kramerstr. 35
jeden 1. und 3. Montag sowie
jeden 2. und 4. Mittwoch

RückenYoga, Nacken u. Schulter

jed. Di. ab 28.4. um 18 u. 19:45 Uhr
jed. Do. ab 23.4. um 19:15 Uhr
in **Lindenberg**

RückenYoga, Nacken u. Schulter

jed. Mi. ab 22.4. um 18 Uhr
in **Opfenbach**

FaszienYoga

jed. Do. ab 23.4. um 17:15 Uhr
in **Heimenkirch**

Infos und Anmeldung für die
Yoga-Termine s. „Dimensionen“

**Monattreffen Hochsensibilität -
Hochsensitivität**

jeweils 19 Uhr
17.03. / 26.04.
Anm. bei Daniela Herbst
Tel. 0160/90208594
in den Räumlichkeiten
www.creatives-heilen.de,
Waltenhofen

Migräne SHG MM/Unteralgäu

Letzter Montag/Monat 19 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche
Dunantstr. 8, 87700 Memmingen
Tel. 08331/6403376

Lachyoga

Jeder 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr,
Bahnhofstr. 4, Immenstadt.
Info: irina108@gmx.de

Kultur - Film - Musik

Biodanza mit Monika Leibold

jeden 3. Sonntag/Monat von
10 - 12 Uhr in Aigis 4, Missen
Anm.: 0 83 20 / 9 25 75 13,
biodanza.all@t-online.de

Akademie für Traditionelles Kräuterwissen



Termine und Infos unter:
Akademie für Traditionelles Kräuterwissen
Marktstraße 7, 87480 Weitnau
akademie@allgaeuer-kraeuterland.de
Tel. 0 8375/9298118, Di u. Do 16-18:00 / Fr 9-12:00 Uhr
www.allgaeuer-kraeuterland.de

Fachausbildung für Selbstversorgung

Alle Module sind auch einzeln buchbar.
Start / 1. Modul, Fr./So. 13./15.03.2020

Die Kunst der Tomate – Praktisches und Nachdenkliches zum Tomatenanbau

mit Daniela Bartha
Sa. 07.03.2020 / 10 – 13 Uhr

ORGANE – Wirkstoffe – HEILPFLANZEN

2. Der Darm – Mein Bauchgefühl sagt mir ...
mit Ingrid Neß
Fr. 20.03.2020 / 17 – 20 Uhr

Permakultur im Hausgarten

mit Andi Haller
Sa. 21.03.2020 / 10 – 14 Uhr

Oxymel – eine wirksame Kräutertinktur ohne Alkohol

mit Heidi Prinz
Fr. 27.03.2020 / 14 – 17 Uhr

Pflanzen-Rendezvous

Lungenkraut
mit Heidi Prinz
Fr. 27.03.2020 / 18 – 21 Uhr

Heilkräuter für unsere Tiere

mit Andrea Lotter
Sa. 28.03.2020 / 10 – 16 Uhr

Kräuterwanderung – Wildpflanzen im Frühjahr

mit Melanie Stock-Rimmel / Bernd Engstle
Sa. 04.04.2020 / 10 – 12 Uhr

Die lebendige Kraft der Knospen – Einführung in die Gemmotherapie

mit Leni Weber
Sa. 18.04.2020 / 10 – 16 Uhr

Von der Wiese auf den Tisch Garten-Unkräuter und Wildpflanzen kennenlernen und sammeln

mit Ulrike Herz
Sa. 25.04.2020 / 09:30 – 12 Uhr
Fr. 08.05.2020 / 13 – 15:30 Uhr

Ahnenschamanismus und die Naturahnen

Frauenseminar mit Cambra Skade
So. 26.04.2020 / 10 – 18 Uhr

Essbare Blüten

mit Bernd Engstle
Fr. 08.05.2020 / 17 – 20 Uhr

Kräuterwanderung – Wildpflanzen im Frühjahr

mit Melanie Stock-Rimmel / Bernd Engstle
Sa. 09.05.2020 / 10 – 12 Uhr

Wildkräuter-Naturpädagogik 2020

mit Roswitha Lüer
Sa. 16.05. / 9:30 – 17 Uhr NaturSpielZeit
Sa. 04.07. / 9:30 – 17 Uhr Farbenfülle, LandArt
Sa. 19.09. / 9:30 – 17 Uhr Heute bin ich Michel
Sa. 10.10. / 9:30 – 17 Uhr (Gestalt)Kraft Feuer
Seminarort: "Beim Waldaufseher", Unterhalden 3, 87488 Betzigau

Komm in deine Kraft

Atmen – Dehnen – Entspannen – Kräuter
mit Olga Haußmann
Sa. 23.05.2020 / 10 – 14 Uhr

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Selbstversorgung, Garten

Elmatrieder "Hoigarte"
Jeden 1. Samstag im Monat ab 2. März am Hummelhof ab 14 Uhr
Werkstatt – Vortrag – Gespräch
<https://hummelhof.wordpress.com>
ReWiG-GemüseHaus Rot a. d. Rot
OT Zell, Talstr. 14, Info-Veranstaltungen März, April, Mai siehe unten
Aktuelles: www.G-Oko-Land.de

Treffen von Interessenten von Nutztierarchen und Selbstversorgern, jed. letzten Montag i. Monat 19 Uhr
www.nutztierarche-mindetal.de

(Wild-)Kräuter, Verbindung zur Natur

Veranstaltungen „Rund um Kräuter“ gibt es hier im Allgäu, viele wunderbare Tipps:
www.allgaeuer-kraeuterland.de

BIO-Märkte

DAMPFSÄG Sontheim
jed. Donnerstag von 16 – 19:15 Uhr
www.dampfsaeg.de

Türkheim

wöchentlich am Donnerstag, 15 – 19 Uhr, Platz an der Mariensäule

Irsee BIO-Markt

wöchentlich jeden Freitag
16 – 19 Uhr

Unterthingau

Thingauer Obst- und Gemüsemarkt jeden Mi. 16 – 19 Uhr beim Biohof Briechle, Unterthingau

ADFC Kempten-Oberrallgäu Radlerstammtisch

findet jetzt immer jeden 3. Donnerstag im Monat statt.
Ab 19:30 Uhr im swoboda alpin (Aybühlweg 69, 87439 Kempten), www.adfc-kempten.de

Handwerk – Werkstatt

Kempodium KE

Kurse und Öffnungszeiten im Internet einsehbar: www.kempodium.de oder facebook.com/Kempodium

Kreative Naturwerkstatt für KINDER:

Jeden ersten Samstag d. Mts.
10 – 13 Uhr im Artemisia.
Bitte anmelden.

Tauschringe-Treffen

NIMM & GIB Memmingen
Jeden 2. Mittwoch im Monat 19 bis ca. 22 Uhr, im „Sportheim“ Amendingen – mit „Basar“
<https://communities.cyclos.org/memmingen>

Tauschring Kempten
Jeden 1. Mittwoch im Monat 20 Uhr, im „Oberösch“ 2 (Rückseite Ladenzeile), www.tauschring-kempten.de

Tauschring Lindau-Wangen
www.tauschring-liwa.de

Tauschring Günztal
jeden letzten Dienstag, 20 Uhr, Günzach im Schulstüble, www.tauschen-ohnegeld.de/tauschring-gunztal

Isny-Leutkirch
jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Isny, im Paul-Fagius-Haus, Gotische Halle, Tel. 0 83 88 / 98 06 16, www.tauschring-isny-leutkirch.de

ReWiG Allgäu – Regionale Wirtschaftsgemeinschaft

Info-Abende siehe <https://projekte.rewig-allgaeu.de>



Solidarische Landwirtschaft

SoLawi Rot a.d.R. e.V. in Gründung

Projekt-Ziele:

- › Gesunde Ernährung mit Bio-Anbau & Permakultur
- › Stärkung der Natur, vor allem des Bodens (Humusaufbau)
- › Gemeinwohlorientiertes, sinnerfülltes Wirtschaften
- › Gemeinschaft mit Gleichgesinnten

Machen Sie die SoLawi Rot a.d.R. auch zu Ihrem Projekt!

Als SoLawi-Mitglied sind Sie an allen Ernteerträgen beteiligt. Melden Sie sich bei Interesse auf der Webseite unter „Mitmachen“ an oder schreiben Sie uns eine Mail.



INFO-ABEND

Die Ernte teilen - Solidarische Landwirtschaft

Freitag, 20.03.2020 sowie 17.04.2020 um 19.00 Uhr

Bücherei, Klosterhof 14, 88430 Rot a.d.R.



Referent:in

Sonja Hummel, Vorstand Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.



Talstraße 14, 88430 Rot an der Rot
Kontakt über Liane Faust:
Tel.: 08268/908 164 * liane.faust@g-oko-land.de
www.g-oko-land.de

Gemüsegärtner m/w/d für SoLawi-Projekt zwischen Memmingen und Biberach gesucht,
1 – 2 Teilzeitstellen. Infos: <https://g-oeko-land.de> und roland.wiedemeyer@rewig-allgaeu.de

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Grundeinkommen

Stammtisch – jeden letzten Dienstag im Monat, Caritas KE- Oberallgäu, Landwehrstraße 1, 87439 Kempten

Goldwährung statt Papiergeld

in Landsberg am Lech
Kontakt: goldlachen@gmail.com
J. Erhard 01 76 / 10 38 14 67



www.lebensgrund.org

Veranstaltungen im März

Mi. 04.03. | 19 – 21 Uhr | Kranzegg Veranstaltungsreihe
Die Welt ein guter Ort
im Geißstadl (Tel. 08327/503)
Sei dein Ton
Gemeinsames Singen, Tönen, Jodeln und Joiken mit Hedwig Roth, Musikerin und Lehrerin für Heilsames Singen, Eintritt 10,- €
www.jodula-roth.com

Mi. 04.03. | 20 Uhr | Buchloe | KULTIPEX-Kino:
Der Bauer und sein Klima
Zusammenhänge von Landwirtschaft, Klimawandel und Energiepolitik – Gasthof Eichel, Buchloe

Fr. 06.03. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8
Info & Anmeldung: Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 06.03. | 19 – 21 Uhr | Sonthofen
Podiumsdiskussion zum Thema „Das Ende der Milchwirtschaft“
Haus Oberallgäu, Richard-Wagner-Str. 14, Sonthofen,
Eintritt frei,
Anmeldung: rv-allgaeu@v-partei.de

So. 08.03. | 19:15 – 21:15 Uhr |
Special am Weltfrauentag:
Freies Tanzen im Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach,
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

So. 08.03. | 10 – 13 Uhr | Wolfegg
Vegetarischer Brunch
auf dem Samhof
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

So. 08.03. | 10 – 12 Uhr | Kempten
Wave-Tanzen am Morgen
Karatehalle, Aybühlweg 71
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 13.03. | 19:15 – 21:15 Uhr |
Freies Tanzen im Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach,
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 13.03. – Mo. 16.03. | Rettenberg
Begleitete Auszeit für Frauen
in einer kleinen Gruppe
Tanja von Heintze,
Tel. 0176/5795 4434,
www.mensch-raum-gleichgewicht.de
Ort: Zentrum für Inspiration und Körperarbeit, Rettenberg-Gerats,
Infos und Anmeldung
tanja-von-heintze@gmx.de,

Sa. 14.03. | 10 Uhr | Oberreute
YinYoga
im Rhythmus der Jahreszeiten:
Frühlingsreihe
www.yoga-oberreute.de

Sa. 14.03. | 11 – 17 Uhr | Memmingen
Anfängerworkshop
Destillation von Hydrolaten
Näheres + Anmeldung unter
www.nibujuni.com

Fr. 20.03. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8,
Info & Anmeldung: Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 20.03. – Mo. 23.03. | Rettenberg
Offene Jahresgruppe „Das Rad des Lebens – erfahren, erkennen, verstehen, anwenden“
Teil 1, Tanja von Heintze,
www.mensch-raum-gleichgewicht.de
Ort: Zentrum für Inspiration und Körperarbeit, Infos und Anmeldung:
tanja-von-heintze@gmx.de,
Tel. 0176 5795 4434

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Mi. 25.03. | 17 – 19 Uhr | Kranzegg
Veranstaltungsreihe
Die Welt ein guter Ort
im Geißstadl (Tel. 08327/503)
Radiästhesie
Die Welt des Pendelns und der Einhandrute, Hintergründe und Möglichkeiten von einfachen Testmethoden bis zum Heilpendeln.
Heilpraktikerin Marlene Schlamberger, Eintritt 8,- €,
www.heilpraxis-marlene-schlamberger.de

Do. 26.03. | 19:30 Uhr | Kempten
„Mit Kneipp den Stress besiegen“
IG-FÜR – Gisela Antor,
Kneipp-Gesundheitstrainerin,
„s Lorenz“, Prälat-Götz-Straße 2

Fr. 27.03. | 19:15 – 21:15 Uhr |
Freies Tanzen im Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach,
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

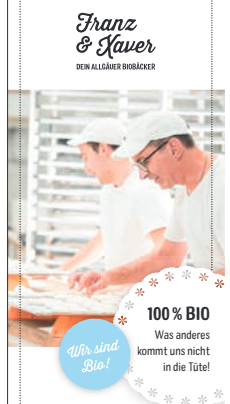
Sa. 28.03. | 20:30 Uhr | Wegmannhof
Oldie- Schlagerparade
mit Vinyl-DJ Roland
Bad Grönenbach,
www.wegmannhof.de

So. 29.03. | 10 – 12 Uhr | Kempten
Wave-Tanzen am Morgen
Karatehalle, Aybühlweg 71
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Mo. 30.03. | 19 – 22 Uhr | Wolfegg
Bürgerforum der Nachhaltigkeit
auf dem Samhof
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

Di. 31.03. | 19 Uhr | Waltenhofen
Vortrag:
Liebe & Bindung zu deinem Hund
7 Tipps für den Alltag
Anmeldung bei Daniela Herbst
Tel. 0160/90208594 in Waltenhofen
www.buddha-dogs.de

Di. 31.03. | 17 Uhr | Wegmannhof
Wildkräuterführung
mit Christa Fischer
Bad Grönenbach,
www.wegmannhof.de



Franz & Xaver
EIN ALLGÄUER BÄCKEREI

100% BIO
Was anderes kommt uns nicht in die Tüte!
Wir sind Bio!

SO SCHMECKT BIO!

Vom Getreidesamen bis zum gebackenen Endprodukt – alle unsere Backwaren und Snacks tragen das Bio-Siegel.



Qualität aus eigener Herstellung
Ihre Backwaren sind mit Liebe von Hand gemacht, ohne Zusatzstoffe und 100% BIO.



ÜBRIGENS! Unsere Backwaren sind in den Coffee Friends Shops in Dietmannsried und am Klinikum Kempten erhältlich – auch sonntags!
Franz & Xaver
Maler-Lochbihler-Str. 2 | Kempten
www.franzundxaver.de

SPÜRZEIT ... bewegt Dich

fr i s **KÖRPERMALEN**

Tanz

Meditation & Rituale

TranceDance

Tango Argentino **Contact Impro & AkrobaYoga**

Wo immer der Tanzende mit dem Fuß auftritt, da entspringt dem Staub ein Quell des Lebens.

Rumi

www.spuerzeit.de

naturnahe Garten- und Landschaftsbau im Allgäu

NaturRaum
Gestaltung

Patrick Thierfelder | 87448 Waltenhofen | 0160 935 161 03
www.naturraum-gestaltung.de

STELL DIR VOR
ES GIBT EINEN RAUM
IN DEM JEDER
MALEN KANN.



DU KOMMST DURCH DIE TÜR
UND BETRITTEST EINE WELT
IN DER ES KEIN GUT
UND SCHLECHT GIBT.

Ohne Aufgaben.
Ohne Konkurrenzdenken.
Ohne Beurteilung.
Ohne Zielsetzung.



IM MOMENT DES MALENS
IST NUR DIE
GEGENWART
WICHTIG.

ICH
SEIN.



Burgstraße 13 · 87435 Kempten
malen@malort-kempten.de

ALTERSGEMISCHTE GRUPPEN
VON 3-103 JAHREN

Veranstaltungen im April

Mi. 01.04. | 20 Uhr | Buchloe
KULTIPLEX-Kino: The CircleWay
Film über ein bewusstseinsförderndes Projekt: Miteinander statt Isolation und Feindseligkeit unserer modernen Kultur, Gasthof Eichel, Buchloe

Do. 02.04. | 20 – 21:30 Uhr | Buchenberg
Bauern, von denen unsere Nahrung kommt
Vortrag von Josef Kraus über zukunftsfähige Landwirtschaft (u. a. solidarische Landwirtschaft) für alle Bürger und Bauern. Eintritt frei. Landhaus Sommerau (Dorfstube), Eschacher Straße 35, Infos unter Tel. 08378/923090

Fr. 03.04. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8, Info & Anmeldung: Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 03.04. – So. 05.04. | Scheidegg
Das Leben steht auf – Der Osterdurchgang im meditativen Tanz und in der Natur
Freitag 18 Uhr – Sonntag 13 Uhr
Harmonieräume Allgäu, Lindenweg 18, 88175 Scheidegg-Lindenau
Anmeldung: rapp-teichert@gmx.de

Sa. 04.04. | 15 Uhr | Oberreute
Kraftvoll + Vital durch Yoga
www.yoga-oberreute.de

Sa. 04.04. | 11 – 17 Uhr | Memmingen
Fermentationsworkshop
Näheres und Anmeldung unter www.nibujuni.com

So. 05.04. | 10 – 13 Uhr | Wolfegg
Vegetarischer Brunch auf dem Samhof
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

Di. 07.04. | 19:30 Uhr | Wegmannhof
BioDanza mit Sonja Beckert
Bad Grönenbach, wegmannhof.de

Fr. 10.04. | 19:15 – 21:15 Uhr | Wegmannhof
Freies Tanzen im Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach, Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

So. 12.04. | 10 – 12:30 Uhr | Kempten
Happy-Easter-Wave mit Sharing-Picknick
Karatehalle, Aybühlweg 71, bei Annett Spörl

Fr. 17.04. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8, Info & Anmeldung: Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 17. – So. 19.04. ab 16:30 Uhr | Unterreute
Hatha-Yoga-Kompaktkurs
Wochenendseminar mit Yoga in Praxis und Theorie. Landhaus Ayurvedicus, Anmeldung + Info: www.ayurvedicus.de

So. 19.04. | 10 – 13 Uhr | Wolfegg
Vegetarischer Brunch auf dem Samhof
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

Mo. 20.04. | 19:30 – 21:30 Uhr | Scheidegg
HERZENSLIEDER SINGEN
in den Harmonieräumen Allgäu, Lindenweg 18, 88175 Scheidegg-Lindenau
Anmeldung: rapp-teichert@gmx.de

Fr. 24.4. | 10 – 12 Uhr | Kempten
Wave-Tanzen am Morgen
Karatehalle, Aybühlweg 71
Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 24.04. | 19 Uhr | Stiefenhofen
VERGESSENE HEILPFLANZEN
Vortrag mit Rudi Beiser
Anmeldung unter www.artemisida.de, Tel: 08386/960510 oder per Mail an: veranstaltungen@artemisida.de

Fr. 24.04. | 19:15 – 21:15 Uhr | Wegmannhof
Freies Tanzen am Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach, Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Sa. 25.04. | 20 Uhr | Wegmannhof
Konzert mit „Miri and the groovy bones“
Bad Grönenbach, wegmannhof.de

Mo. 27.04. | 19 – 22 Uhr | Wolfegg
Bürgerforum der Nachhaltigkeit auf dem Samhof
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

Di. 28.04. | 18 Uhr | Wegmannhof
Wildkräuterführung mit Christa Fischer
Bad Grönenbach, www.wegmannhof.de

Mi. 29.04. | 19 – 21 Uhr | Kranzegg
Veranstaltungsreihe Die Welt ein guter Ort
im Geißstadt (Tel. 08327/503)
Die Seelen der 5 Elemente in der TCM Weg zu Harmonie und innerer Stabilität durch Balance der Elemente der chinesischen Medizin. Einführung in die traditionelle chinesische Lehre der 5 Elemente und dem Polaritätsprinzip YIN/YANG. Dr. Barbara Berling, Ärztin und TCM, www.lealin.de, Eintritt 10,- €

Do. 30.04. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Tanz in den Mai im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8, Info & Anmeldung: Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Veranstaltungen im Mai

Fr. 01.05. | 19:15 – 21:15 Uhr | Wegmannhof
Freies Tanzen am Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach, Annett Spörl, willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 01.05. + Sa. 02.05. | Wiggensbach
Vertiefungsseminar in Gewaltfreier Kommunikation „Jenseits von Schuld und Scham“
Fr. 9 – 17 und Sa. 9 – 13 Uhr, Infos + Anmeldung unter: www.claudiakircher.de, claudiakircher@gmx.de

Fr. 01.05. + So. 03.05. | Scheidegg
Der Weg ins Leben – Wochenende für alleingeborene Zwillinge
in der psychotherapeutischen Praxis Eva Rapp-Teichert, Lindenweg 18, 88175 Scheidegg-Lindenau, Anmeldung: rapp-teichert@gmx.de
Tel. 08387/5169217

Mi. 06.05. | 15 – 17:30 Uhr | Stiefenhofen
KINDERKRÄUTERWERKSTATT „BÄRENSTARK“
mit Katharina & Freia
Anmeldung unter www.artemisida.de, Tel: 08386/960510 oder per Mail an: veranstaltungen@artemisida.de

Di. 05.05. | 19:30 Uhr | Wegmannhof
BioDanza mit Sonja Beckert
Bad Grönenbach, www.wegmannhof.de

Mi. 06.05. | 17 – 19 Uhr | Schwangau
Pflanzenwissen: Was heilt, was schmeckt?
Kurpark, Treffpunkt: Parkplatz der Kristalltherme, Anmeldung unter: Dr. Ina Schicker, Tel. 08362/509844, info@naturnase.de



BIO-BRUNCH Buffet
am Sonntag allgäuerisch
11-14 Uhr | € 33 p.P.

Day-SPA Wellnessstag
inkl. 45 Min. Behandlung
und Bio-Genuss € 98 p.P.

Beste Aussichten für Bio-Genießer:
Täglich Bio-Frühstückchen; mittags vegetarisch/lowCarb
und abends Wahl-Menü bzw. Themen-Buffer.
Reservierung und Gutscheine:

Biohotel Eggensberger ****
EGGENSBERGER OHG · Enzensbergstr. 5
87629 Füssen – Hopfen am See / Allgäu
Tel. 0 83 62-91 03-0 · www.eggensberger.de



Naturbunt Leben
Verkauf von Naturwaren

In meinem kleinen, feinen Geschäft finden Sie **Naturbekleidung** für Damen, Herren und Babys sowie **Sportfunktionswäsche** aus Merino. **Heimtextilien** gehören ebenso zum Sortiment wie diverse **Lebens- und Genussmittel**.

Stöbern Sie gemächlich durch den Laden oder gönnen Sie sich eine gute Tasse **Kaffee** mit **selbst gebackenen Kuchen** – ich freue mich auf Sie.

Öffnungszeiten: Di. – Fr.: 10 – 18:00 Uhr, Sa.: 10 – 16:00 Uhr

Oberstaufen · Santisweg 9 · Tel. 08386-9803571
Oberhalb vom Bahnhof · www.naturbuntleben.de



Nachhaltiges Allgäu **Frühling 2020**

Mi. 06.05. | 10 Uhr | Buchloe

**KULTIPLEX-Kino:
Die Wiese – ein Paradies nebenan**
faszinierender Naturfilm über ein wohlbekanntes Biotop
Gasthof Eichel, Buchloe

Fr. 08.05. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Karatehalle, Aybühlweg 8,
Info & Anmeldung: Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Fr. 08.05. – So. 10.5. | Scheidegg
**Bewegungen der Seele –
Familienaufstellungen**
Freitag 16 Uhr – Sonntag 13 Uhr
Harmonieräume Allgäu, Lindenweg
18, 88175 Scheidegg-Lindenau,
Anmeldung: rapp-teichert@gmx.de

So. 10.05. | 10 – 12 Uhr | Kempten
Wave-Tanzen am Morgen
Karatehalle, Aybühlweg 71,
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

So. 10.05. | 10 – 13 Uhr | Wolfegg
**Vegetarischer Brunch
auf dem Samhof**
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

So. 10.05. | 10 – 13 Uhr | Wolfegg
**Vegetarischer Brunch
auf dem Samhof**
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de

Mi. 13.05. | 19:00 Uhr | Memmingen
**Gesunder Schlaf –
die einfachste Gesundheitsvorsorge**
NHV Geschäftsstelle, Baumstr. 3,
Memmingen, Infos:
sebastian.martin.dirr@gmail.com

Fr. 15.05. | 19:15 – 21:15 Uhr |
Freies Tanzen im Wegmannhof
Haitzen 7, Bad Grönenbach,
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Sa. 16.05. | 10 – 18 Uhr | Unterreute
Yoga mit dem Stepper
mit Melanie Schosser,
Landhaus Ayurvedicus, Unterreute 5,
Anm. + Info: www.ayurvedicus.de

So. 17.05. | 14 – 16 Uhr | Kempten
Rad-Ringfahrt Kempten
Für eine fahrradfreundliche Stadt!
Wir radeln mit Polizeieskorte ein-
mal um den Kemptener Ring.
www.adfc-kempten.de/ringfahrt
Fahr mit und mach Dich für das
Fahrrad stark!

So. 17.05. | 10 – 12 Uhr | Kempten

Wave-Tanzen am Morgen
Karatehalle, Aybühlweg 71
Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Mi. 20.05. | 17 – 19 Uhr | Schwangau
**Pflanzenwissen:
Was heilt, was schmeckt?**
Kurpark, Treffpunkt: Parkplatz der
Kristalltherme, Anmeldung unter:
Dr. Ina Schicker, Tel. 08362/509844
info@naturmase.de

Do. 21.05. | 15:30 Uhr | Immenstadt
Zertifizierter Yoga-Kurs
für Anfänger, mit Irina Serova,
Infos: 0151/56130977,
irina108@gmx.de

Fr. 22.05. | 9:30 – 17 Uhr |
Stiefenhofen
WILDES ESSEN UND ENTGIFTEN
Seminar mit Coco Burkhart,
Anmeldung unter www.artemisia.de,
Tel: 08386/960510 oder per Mail an:
veranstaltungen@artemisia.de

**Sa. 23.05. | 10 Uhr | Seeg
Workshop –
2. Rezept für die Erde
mit Siegfried Egner
auf Siegfrieds Hof bei Seeg**
Info & Anmeldung bis 18. Mai
Nachhaltiges Allgäu – Grit Bött-
cher, Tel. 08323/9867698,
grit.boettcher@nachhaltiges-
allgaeu.de, www.nachhaltiges-
allgaeu.de

Sa. 23.05. | 11 – 17 Uhr | Memmingen
**Anfängerworkshop
Destillation von Hydrolaten**
Näheres und Anmeldung unter
www.nibujuni.com

Mo. 25.05. | 19:30 – 21:30 Uhr |
Scheidegg
HERZENSLIEDER SINGEN
in den Harmonieräumen Allgäu,
Lindenweg 18,
88175 Scheidegg-Lindenau,
Anmeldung: rapp-teichert@gmx.de

Mo. 25.05. | 19 – 22 Uhr | Wolfegg
**Bürgerforum der Nachhaltigkeit
auf dem Samhof**
Nur mit Reservierung!
Infos: www.einfach-gruen-leben.de
Di. 26.05. | 18 Uhr | Wegmannhof
**Wildkräuterführung
mit Heike Potrykus**
Bad Grönenbach,
www.wegmannhof.de

Di. 26.05. | 19 Uhr | Waltenhofen
**Monattreffen Hochsensibilität –
Hochsensitivität**
Anmeldung bei Daniela Herbst
Tel. 0160/90208594
www.abenteuer-hoch-x.com

Mi. 27.05. | 19:30 Uhr | Kempten
**„Essbare Wildkräuter –
Superfood aus dem Allgäu“**
IG-FÜR – Gerti Epplé, Allgäuer
Wildkräuterfrau, Buchautorin
„s'Lorenz“ – Prälä-Götz-Straße 2

29.05. | 20 – 22 Uhr | Immenstadt
Freies Tanzen im Evang. Pfarrheim
Großer Saal, Mittagstraße 8,
Info & Anmeldung: Annett Spörl,
willkommen@ganzimherzen.de

Sa. 30.05. | 10 Uhr | Oberreute
Blind Yoga
Erfahre dich beim Yoga mit ver-
bundenen Augen, im geschütztem
Raum, www.yoga-oberreute.de

Mi. 03.06. | 17 – 19:00 Uhr | Schwangau
**Pflanzenwissen:
Was heilt, was schmeckt?**
Kurpark, Treffpunkt: Parkplatz der
Kristalltherme, Anmeldung unter:
Dr. Ina Schicker, Tel. 08362/509844
info@naturmase.de
Mi. 03.06. | 19:00 Uhr | Memmingen
**Die 5 Säulen als Schlüssel
für ein gesundes Leben**
NHV Geschäftsstelle, Baumstr. 3,
Memmingen, Infos:
sebastian.martin.dirr@gmail.com

**Kontaktdaten
auch zu den Veranstaltungen**

ADFC Kempten-Oberallgäu

p. Adr. Herbert Müller, Haubenschloß-
str. 27, 87435 Kempten (Allgäu),
www.adfc-kempten.de

Allgäuer Kräuterland e.V.

Akademie, Marktstr. 7, 87475 Weitnau,
Tel. 08380/9298118,
www.allgaeuer-kraeuterland.de

ARTEMISIA

Hopfen 29, 88167 Stiefenhofen
Tel. 08386/960510, www.artemisia.de

Arven-Schule

Haberreute 1, 87477 Sultzberg,
Tel. 08376/1777,
www.susanne-fischer-rizzi.de

BGE Allgäu e.V.

Postfach 3121, 87440 Kempten,
grundeinkommen.allgaeu@gmx.de

BGE – Kreis Immenstadt

Jan Engberg, Kalvarienbergstr. 1,
87509 Immenstadt, Tel. 08323/
9899060, www.oeko-plan.de

Biodanza mit Monika Leibold

Aigis 4, 87547 Missen-Wilthams,
Tel. 08320/9257513,
www.biodanza-allgaeu.de

**Bio Kleidung und Verlag
Stadelmann Verlag
Stadelmann Natur**

Ingeborg Stadelmann, An der
Schmiede 1, 87487 Wiggensbach,
Tel. +49(0)8370/1777,
info@stadelmann-verlag.de,
www.stadelmann-verlag.de

Bio-Ring Allgäu e.V.

Untere Eicher Str. 3, 87435 Kempten,
Tel. 0831/22790, bioring-allgaeu.de

BUND Biberach

Arbeitskreis Wilde Gärtner
Postfach 1258, 88382 Biberach
Tel. 07351/12204, www.bund-bc.de

Constantin Bachfischer

Schamanische Heilkunst im Allgäu,
Auf dem Berg 10, 87700 Bad Grö-
nenbach, Tel. 0176/66675981,
www.all-life-balance.com

cube noir – mobiles Dunkelzelt

Feste sinnvoll feiern, Sinne erleben
Tel. 0151/29109749,
www.goueffon.com

DAMPFSÄG Sontheim

Westerheimer Straße 10,
87776 Sontheim, Tel. 08336/226
Mail: info@dampfsaeg.de

Dimensionen Gesundheitspraxis
Margot Heim – Heimenkirch
Tel. 08381 / 929 89 64
www.dimensionen.info

DUNKELZELT

im Werkraum Rechts, Sinne – Acht-
samkeit – Kreativität, Tel. 0151/
29109749, www.goueffon.com,
87480 Jakobsweg 1, Weitnau-Rechtis

Nachhaltiges Allgäu **Frühling 2020**

**Effektive Mikroorganismen
EPPs Hofladen**

Haldenwangerstr. 11,
87490 Haldenwang/Börwang,
Tel. 08304/92 9696,
info@em-sued.de, em-sued.de

Eva Rapp-Teichert

Harmonieräume, Lindenweg 18,
88175 Scheidegg-Lindenau,
Tel. 08387/9249111,
www.raum-und-weite.net

Familienaufstellungen

Eva Rapp-Teichert,
Lindenweg 18, 88175 Scheidegg-
Lindenau, Tel. 08387/9249111,
rapp-teichert@gmx.de,
familienaufstellungen-allgaeu.de

Felix Naturgärten

Wildstauden + Kräuter
Immenstadt, Tel. 0174/3589042,
www.Felix-Naturgaerten.de

**FIPT-Forschungsinstitut für
Permakultur und Transition**

Diplom-Permakultur-Designer
Jochen Koller
www.permakultur-forschungsin-
stitut.net, info@permakultur-koller.de,
Tel. +49(0)160/97073403

Flüssighumus Plocher GmbH

Torenstr. 26, 88709 Meersburg,
Tel. 07532/43330, info@plocher.de,
plocher.de, fluessighumus.de

Franz & Xaver Bäckerei

Eine Marke der Bio-Lifestyle GmbH,
Maler-Lochbihler-Straße 2, 87435
Kempten, Tel. 0831/23535, info@
franzundxaver.de, franzundxaver.de

**Freier Tanz Wave Tanz
Ganz im Herzen**

Annett Spörl, Info & Anmeldung:
Tel. 0171/8807377,
willkommen@ganzimherzen.de,
www.ganzimherzen.de

Ganzheitlich Gesund Leben

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Dirr,
Siedlerstr. 8, 87734 Benningen,
Tel. 08331/6402354, dirr-at-home.de

Gemeinschaft Sulzbrunn

Sulzbrunn 2, 87477 Sulzberg,
Tel. 08376/9767376,
www.gemeinschaft-sulzbrunn.de

Gesundheitspraxis klangberührt

Joana Hutter,
Alpenstr. 27, 87734 Benningen,
Tel. 08331/6405966
klangberuehrt@web.de
www.klangberuehrt.jimdo.com

Gewaltfreie Kommunikation

Claudia Kircher,
Elsässer Str. 32, 87487 Wiggensbach,
claudiakircher@gmx.de,
www.claudiakircher.de

Harmonieräume Allgäu

Eva Rapp-Teichert,
Lindenweg 18, Tel. 08387/9249111
88175 Scheidegg-Lindenau,
rapp-teichert@gmx.de,
www.harmonieraume.de

Heilpraxis Freedom Life

Philipp Elias Fröhlich, Bergstraße 15,
87545 Burgberg, Tel. 08321/7807900,
www.freedomlife.de

Hummelhof

Elmatried 57, 87439 Kempten,
Tel. 0831/98232,
http://hummelhof.wordpress.com

IG FÜR gesunde Lebensmittel e.V.

Tel. 0831/22790,
Mobil 0171/1950403, www.ig-fuer.de

**Interessengemeinschaft (IG)
GESUNDHEIT DURCH WISSEN**

Kontakt: Alfons Eibeler,
Tel. 0172/1053248,
gesundheidurchwissen@t-online.de

Kempodium

Untere Eicher Str. 3, Kempten,
Tel. 0831/54021320,
www.kempodium.de

Kempten muss handeln

www.kempten-muss-handeln.de

KULTIPLEX-Kino

ab März Film- und Diskussionsaben-
de im Buchloer Gasthof Eichel
www.facebook.com/Kultiplx-
unbequemesKneipenkino,
www.gasthofeichel.de

Lachyoga

Irina Serova, 87544 Blaiachach,
Schwandener Str. 41, Tel. 0151/
56130977, irina108@gmx.de

Nachhaltiges Allgäu Frühling 2020

Liane Faust

Am Schafstadi 6, 86874 Zaisertshofen, Tel. 08268/908165, www.rw-cct.de/liane_faust.html

Lichtbewusstseinsakademie Süd (LBA)

Kramerstraße 35, Memmingen, Tel. 08331/9411025, info@LBA-süd.com, www.LBA-süd.com

malort-altusried

Jael Rüger-Küstner, Bergstr. 9, Tel. 08373/921946, www.malort-altusried.de

MALSPIEL im MALORT Rechtsis

Malen ohne Grenzen für jedes Alter Tel. 08378/2669673, www.goueffon.com, 87480 Jakobsweg 1, Weitnau-Rechtis

MCS (Vielfache Chemikalien-unverträglichkeit)

Multiple Chemical Sensitivity Selbsthilfegruppe Allgäu Tel. 08378/2669673, www.mcskempen.de

Mindeltaler Tauschring

c/o Frank Rattel, Hallstattstr. 4d, 87719 Mindelheim, www.mindeltaler.net

Moving Balance

Tanja von Heintze, Buchenweg 5, 87466 Oy-Mittelberg, Tel. 0176/57954434, Mail: tanja-von-heintze@gmx.de, www.mensch-raum-gleichgewicht.de

„MutterHof“ Fam. Briechle

Oberthingauerstraße 4, 87647 Unterthingau, Tel. 08377/219441, info@mutterhof.org, mutterhof.org

Naturkosmetik selber machen

hildegard.brehm@gmail.com, 87736 Böhen, Warlinsrer Str. 9, Tel. 08338/933489

NaturNase

Naturpädagogen-Netzwerk

c/o Dr. Ina Schicker, Alte Steige 24, 87629 Füssen, Tel. 08362/509844, naturmase.de

NEZ – BUND Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu

AlpSeeHaus, 87509 Immenstadt-Bühl, Tel. 08323/9988760, info@NEZ-Allgaeu.de, nez-allgaeu.de

Nutztierarche-Mindelta

Eichbühlstr. 1, 87775 Salgen, Tel. 08265/312, www.nutztierarche-mindelta.de

Permakultur-Planung

Dipl. Ing. Andrea Trost-Wagner, Permakultur-Designerin, Flecken 4, 87509 Immenstadt, Tel. +49(0)151/42402188, info@getconnected.org, www.heliosgartenundlandwirtschaftsplanung.de

Permakulturschule Allgäu

Jochen Koller, Diplom-Permakultur-Designer, Flecken 4, 87509 Immenstadt, Tel. +49(0)8323/9867698, info@permakultur-koller.de, permakulturschule-allgaeu.de

Raum und Weite – Naturcoaching

Lindenweg 18, 88175 Scheidegg, Tel. 08387/5169216, www.raum-und-weite.net

renergie Allgäu e.V.

Adenauerring 97, 87439 Kempten, www.renergie-allgaeu.de, rm@renergie-allgaeu.de

ReWiG Allgäu

Kontakt über roland.wiedemeyer@rewig-allgaeu.de, Tel. 08268/908165, www.rewig-allgaeu.de

rw-cct gmbh, Liane Faust

Am Schafstadi 6, 86874 Zaisertshofen, Tel. 08268/908165, www.rw-cct.de/liane_faust.html

SolaWi Bad Grönenbach

Marktplatz 4, 87730 Bad Grönenbach, info@marktplatz4.org, Tel. 08334/9890529, www.marktplatz4.org

SoLaWi Unterthingau

www.solawi-unterthingau.de

Solidarische Landwirtschaft „SoLaWi“ Ravensburg e.V.

www.solawi-ravensburg.de

Tanz Spürzeit

Günter Treppe, Tel. 0152/29564069, info@spuerzeit.de, www.spuerzeit.de

TrainerInnen Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation Allgäu

post@gfk-allgaeu.de, gfk-allgaeu.de

Wegmannhof

Seminar- und Kulturstadel

Haizten 7, 87730 Bad Grönenbach, Tel. 08334/9897697, wegmannhof.de

WILDE FARBEN

Malen mit Pflanzenfarben Farb- und Kräuterwerkstatt THEA ZEDELMEIER Dorfstraße 1, 87739 Bedernau, Tel. 08265/444, www.wildefarben.de

Wildkräuterhex Alexandra

Nigg, Günzacher Str. 13, 87499 Wildpoldsried, Mobil 0176/82107701, www.wildkraeuterhex.de

Wildnisschule Allgäu

Ansprechpartnerin Heike Koch, Tel. 08322/9879907, www.Wildnisschule-Allgaeu.de, www.Wildnis-Kultur.de

Wildnisschule Aquila

Migizi Trost-Wagner, Flecken 4, 87509 Immenstadt, Mobil +49(0)151/42402188, info@getconnected.org, www.getconnected.org

www.G-Öko-Land.de

Kontakt bitte über Liane Faust, rw-cct gmbh, Tel. 08268/908165 www.Schrittezudir.de

Beate und Hermann-Josef Gelhaus, Sultzbrunn 7, 87477 Sultzberg www.wildseintutgut.de

Rosina Bartenschlager, Trunkelsberg, Ellenbogenstr. 9, info@wildseintutgut.de, Tel.: 08331/2740



Birmelin
AKADEMIE

EVENTbühne Kimratshofen

Tag der Achtsamkeit

Gemeinsam mit Ihnen praktizieren wir die **„Kunst des achtsamen Lebens und der Gelassenheit“**



Eine wunderbare Möglichkeit, sich bewusst eine kleine **Pause vom Alltag** zu nehmen, um Klarheit und neue Kraft zu gewinnen

Termine 2020 immer sonntags:

15. März / 10. Mai / 19. Juli / 06. September / 01. November / 13. Dezember

Beginn jeweils 11.00 Uhr / Ende: 18.00 Uhr

EVENTbühne

Haltestelle Forsthaus, Landstraße 30
87452 Altusried / Kimratshofen
Tel.: 08373 / 98060 · birmelin@birmelin.de



Birmelin
AKADEMIE

Tag der Achtsamkeit

Achtsamkeit ist eine besondere Form von Konzentration und Bewusstheit – eine Schulung des Geistes.

In jedem Leben gibt es einschneidende Ereignisse: Scheidung, eine überraschende Kündigung, Todesfälle oder ein Burnout verbunden mit viel Stress. Einige Menschen können damit angemessen umgehen, andere tun sich schwer.

Bei der Übung von Achtsamkeit bedienen wir uns der Fähigkeit, bewusst, präsent und urteilsfrei das zu beobachten, was jetzt gerade ist. Achtsamkeit ist absichtslos, bezieht sich nur auf den gegenwärtigen Moment und ist nicht wertend.

Achtsamkeit üben wir mit formalen Achtsamkeitsübungen (z.B. Meditation) und verschiedenen Übungen des Bewusstseins.

Anmeldung und weitere Informationen:
BIRME LIN AKADEMIE für Emotionale Kompetenz
Landstraße 30, EVENTbühne, 87452 Kimratshofen
Tel. 08373 / 98060 oder birmelin@birmelin.de

Die Kosten pro TAG DER ACHTSAMKEIT, betragen 30 Euro pro Person.

Jeder bringt etwas zum Essen mit und beteiligt sich an der Zubereitung des Mittagessens und den Aufräumarbeiten. Wer nichts mitbringen will zum Essen, gibt eine Spende von 6 Euro.

Alkoholfreie Getränke und Kaffee/Tea gibt es gratis.

ACHTUNG: Für Mitglieder von BIRME LIN & FRIENDS beträgt der Preis für den TAG DER ACHTSAMKEIT nur 15 Euro.

Die Mitgliedschaft bei BIRME LIN & FRIENDS kostet im Jahr nur 150 Euro plus MwSt. Der Partner ist dann aber zum 0-Tarif auch Mitglied bei BIRME LIN & FRIENDS.

Weitere Vorteile der Mitgliedschaft in der BIRME LIN & FRIENDS Community lesen Sie bitte in der Informationsbroschüre zu B & F nach. **Die Broschüre erhalten ihr auf Anfrage von unserem Büro.**



www.birmelin.de

Unser Partner



Tiere liefern nicht nur Fleisch und Milch – sie liefern auch Dünger!

Diese betriebseigene „Düngemittelfabrikation“ ist sehr wertvoll, weil alle Nährstoffe, die zum Düngen benötigt werden, darin enthalten sind.

Beginnt die Gülle zu faulen, entstehen die bekannten Probleme: Es stinkt, Nährstoffe gehen verloren, der Boden und das Grundwasser werden belastet. Dadurch werden Krankheiten gefördert sowie Pflanzen und Tierbestände gefährdet. Eine hervorragende Grundfutterqualität ist für die Gesundheit der Tiere aber sehr wichtig.

Gülle wird zu Flüssighumus = Umweltschutz

hier der Link zur SWR-Sendung „Gülle, die nicht stinkt“: [youtube.com/watch?v=eSrURT2LxT4](https://www.youtube.com/watch?v=eSrURT2LxT4)

Was nützt also die beste Gülle-Ausbringtechnik, wenn sich die Gülle in einem anaeroben Zustand befindet? Nach der DüMV § 4 Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern Absatz 1 dürfen Wirtschaftsdünger nur in den Verkehr gebracht werden, wenn sie bei sachgerechter Anwendung die Fruchtbarkeit des Bodens, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Nutzpflanzen nicht schädigen und den Naturhaushalt nicht gefährden.

Fazit: Somit ist es nach dieser Gesetzeslage (DüMV) gar nicht möglich, eine anaerobe Gülle auszubringen! Damit die Gülle nicht zum Problem wird, setzen Landwirte PLOCHER-Güllezusätze ein, um von Beginn an, also schon im Stall, die erwünschte Rotte zu fördern.

Rotten kann die Gülle, wenn genügend Sauerstoff vorhanden ist. Schwimdecken zum Beispiel verhindern den erwünschten Rotteprozess.

Eine PLOCHER-Rottegülle wird zu Flüssighumus und hat somit die Eigenschaften, die ein natürlicher Dünger benötigt: Stinkende Faulgase werden verhindert, Stallhygiene und Stallluft verbessern sich nachhaltig = Tierwohl! Nährstoffe bleiben erhalten, Humus wird aufgebaut, **das Grundwasser und die Umwelt werden geschützt!**

Die ROLAND PLOCHER® integral-technik bewährt sich seit 40 Jahren und rechnet sich für jeden Betrieb, weil mit geringem Aufwand (5 g/GVE/Woche = Kosten GVE/Jahr ca. € 5,-) großer Nutzen erzielt wird!

PLOCHER GmbH, integral-technik

Torenstraße 26, DE-88709 Meersburg
Tel: +49(0)7532/4333-0, www.plocher.de + www.fluessighumus.de

Gut, grün und günstig drucken lassen



Wir drucken Ihre Flyer, Prospekte, Etiketten, Karten und vieles mehr umweltfreundlich und preiswert.

Die Preise für Drucksachen finden Sie auch online unter www.uhl-media.de in unserem Onlineshop.

Gerne beraten wir Sie aber auch persönlich vor Ort oder am Telefon.

Wir freuen uns auf Sie!

Unser Ziel ist eine ökologische, ressourcenschonende Produktion von Qualitätsdrucksachen. Wir achten auf eine Qualitätssicherung gem. DIN ISO / PSO, damit Sie nicht am falschen Ende sparen. Als Mitglied der Rewig Allgäu akzeptieren wir die Komplementärwährung REALO anteilig bis zu 7%. Somit wollen wir regionales Wirtschaften stärken.

Das „eco-print“ Logo symbolisiert sämtliche, am Markt möglichen Ökoaspekte für Druckereien auf einfache Art und Weise.



Wir von Uhl-Media freuen uns über Ihre Anfrage oder Ihre Empfehlung! Besuchen Sie uns auch auf unseren Firmenblog unter www.uhl-media.de/blog oder bei Google+ / facebook.

Uhl-Media



Uhl-Media GmbH | Druckproduktion, Datenhandling & Weiterverarbeitung
Kemptener Str. 36 | D-87730 Bad Grönenbach | Tel. (083 34) 9832-0
info@uhl-media.de | www.uhl-media.de



Natürliche Wege gehen - Kreisläufe schaffen - Leben aktivieren

PLOCHER im Einsatz: Landwirtschaft • Forstwirtschaft • Gärtnereien • Kleingärten • Obstbau • Pflanzenbau
 Grünland- und Weidpflege • Trinkwasservitalisierung • Grundwasser • Abwasser • Gewässer Naturbäder
 Vitale Haustiere • Natürliche Pferdehaltung • Gesamtkonzepte für Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung
 Ökologische Wasch- und Putzmittel • Schutz vor E-Smog • Vitalisierung von Lebensmitteln • Naturkosmetik
 Tierhaltung & -pflege

Kataloge
anfordern:



www.plocher-haushalt.de • www.plocher-agrar.de • www.plocher-pferde.de • www.fluessighumus.de